

die verschiedensten Systeme an Gasmaschinen, Koch-, Heiz- und sonstigen technischen Apparaten, außerdem an Brennern und Lampen, in und außer Betrieb vorgeführt werden sollen.

— Eine englische Zeitung über Dresden. In dem 'Punch' vom 21. v. M. finden wir unter der Überschrift 'Reichthümer der Sächsischen Provinz' einen Aufsatz, in welchem folgende interessante Bemerkungen im Allgemeinen, wie insbesondere solche in Dresden mit aufmerksamer Aufmerksamkeit in Betrachtung gezogen werden.

— Dresden ist in der That ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat.

— Von heute ab soll das Panorama international in Dresden zu sehen sein. — Dresden ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat.

— Noch einmal bieten die Verwaltungen der sächsischen und bayrischen Staatsbahnen Gelegenheit, die 2. Internationale Kunstausstellung und die Deutsche Kunstgewerbeausstellung in München mittelst Extrazuges mit außerordentlich ermäßigten Fahrpreisen zu besuchen.

— Dresden ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat.

— Dresden ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat.

— Dresden ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat.

— Dresden ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat.

— Dresden ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat.

— Dresden ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat.

— Dresden ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat. Die Stadt ist ein Ort, der es eben auf seinem Wege zum Weltkulturbestand hat.

Fortsetzung des lokalen Teiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die schon erwähnte Denkmalsvorlage, welche die Errichtung des Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I. auf der Schloßfreiheit nach Abbruch der dort stehenden Häuser vorgeschlagen, wird dem Reichstage jetzt noch seinem Zusammentritt zugehen.

Die rebeiliche Majorität der deutschdeutsche Partei der Samoa-Inseln, Matietoa, hat in Bremerhaven keine Freiheit wieder erlangt und wurde sofort mit seinen beiden Gefährten, Samoaer Häuptlingen, aus der Ausreisefähigkeit entlassen.

ell an dem
der Gmü-
Bläue der
hen hat in-
: Wie die
aller haben,
königs Lab-
werden.
ich in Berg-
im Dorfe,
kluge König
Durch Ne-
Millionen er-
in jede mög-
überlich auch
fällt für die
in tragen
des Otto G-
und dann
leise günstige
Weg auf
anderntheil
in wärdlich
und kommt
nde aber die
lischen Linie
in allerdings
machung der
weisen, deren
eientlich er-
die Gmü-
erzucht auch
die nächsten
l, unterdrückt
enten Wirt-
tionen sind
Sozialdemo-
verleiden
die Kirche der
sagen haben,
en Gedanken,
n sehr un-
to - rüber
wählmannes
eine ab's
liberalismus
den müssen,
den Fühling
larier weiter,
na gefährdet,
zu können. (2)
die Sozial-
männliche
um so genau
Abends vor
recht unlieb-
ste, als ein
in weilt, mit
ine parieren zu
mit seinen
rehabiliten, das
Wahlrecht noch
sich, wodurch
der Fühling
hatten un-
ied, in Ober-
zu haben,
Freimaurer-
leihen, welche
männliche Füh-
der: Die sind
nicht mit von
ogar auflagen
sich schließ-
aber erwarte
und ihnen ge-
der deutschen
der Wilhelm II.
die Deutsche
dann, daß das
von seinem
forderte. Die
nach 1870 das
das Reichthaln
er selbst feinen
zu gelangen,
das Vorzeichen
lischen Mittel-
Wismuth auch
nicht beacht-
der Meie nach
de alt Corps-
Wahlrecht
wollen schon
wählte jedoch
er nicht also
sch nicht ganz
ig der Samoa
wird erlangt
wagner Schöp-
von Wegeliana
von Samoa
der Gelehrten
den Hofen des
männliche Wirt-
eines König,
ein wie die Leiden
in Spanien
Am 5. d. M.
die schiffen
sich finden sollte.
des Reiches
schiffliche an-
weil Worte der
feuerte auf
das Detachement
zu zurück-
männliche Wirt-
Am 15. d. M.
haben nur zur
Am 15. d. M.
sich ein Com-
Landtags
ndung nicht er-
regung die Wege
de und bei den
andlungen die
sch des Grafen
deln auf Laufe
in Reichs-
SLUB
Wir führen Wissen.

nach sind zwei Tage in Aussicht genommen. Bis zur Ankunft des
Grafen Wilhelm in Wien wird Graf Radetzky ebenfalls wieder in
Wien sein.
Anfolge des Wasserkrachs, von welchem Budapest heimgeführt
worden ist, hat man beschloffen, die dazwischen für diesen Zweck ge-
plante Ausstellung auf nächstes Frühjahr zu verschieben.
Der auch in Dresden aufgetretene Fog. Gedankensetter Cumber-
land wird jetzt wiederholt vermisst. Bezirkshauptmannschaft
Frankenland verlor am 27. August in der Schlacht bei Gumbrecht,
das ohne behördliche Genehmigung veranlassete Fortstellung äußerst
sehr und unanständig benommen und insbesondere, auf eine
Zeichnung deutend, Osterweid in gemeiner Weise verpöthet. Er
ist im Falle seines Erscheinens sofort zu verhaften.
Ungarn. Der durch die letzten Gerichte zum Tode ver-
urtheilte Hauptmörder Stojanovic schickte nach Ungarn und
wurde von der Gendarmerie nach Katin auf Grund des Steck-
briefs verhaftet. In der Nacht durchbrach der Wälder die Wand
des Gefängnisses und entfloh neuerdings.
Der Schneidermeister Otto Gnädig in Budapest, welcher ein
Krausentent gegen seine Gattin verübte und letztere tödtete, war,
hat sich Abends im Laufe, wo er gewohnt, mittels eines Rasir-
messers den Hals durchschnitten. Gnädig wurde im sterbenden
Zustande in's Spital befördert.
Frankreich. Von den Fremden Boulanger's werden die
Wahlungen, daß der General bruchlos hätte, sich nach Friedrichs-
ruhe zu bewegen, als erstanden betrachtet.
In dem Fort Robinson-Bols (bei Nantes) sind einige
Cholerafälle festgestellt worden. Die dortigen Truppen wurden
nach den benachbarten Standorten verlegt, die Kranken in das Ver-
sailleser Militärspital befördert.
Paris. Am Donnerstag hat bei den Anfechtungen des Hyeres die
Ankündigung der mobilisirten Truppe begonnen. Die acht Banzier-
schiffe und vier Kreuzer, aus welchen sich das Flottenmandat zu-
sammensetzte, sind in den Hafen von Toulon zurückgekehrt, um hier,
ihre Reisevorräte einzunehmen. — Als Trauzugenen bei der Ver-
mählung des Herzogs von Aosta mit der Prinzessin Maria Theresia werden
zu erstem die Könige von Italien und Portugal, für die Prin-
zessin die Königin von Neapel und Charles Bonaparte genannt.
— Der Arbeiter Lucas, welcher vor einigen Monaten in Genua
auf Verleumdung des Königs verurtheilt wurde, wurde von dem
Gouverneur von Genua in das Gefängnis des Departements zu fünf
Jahren Gefängnis verurtheilt. — Auf dem Sterbebette gelang
eine jährlinge Dame von württembergischen, die seit Jahren eine
comfortable Wohnung in einem der vornehmsten Häuser der Rue
Taitbout bewohnte, ihrem Ziele, daß sie einen Teil ihres Lebens
von einem jährling begangenen Raube befreit habe. Im Anfange
des Jahres ist sie bei einem Cholera-Anfälle in das Spital
Boulevard in Bordeaux gebracht worden, in einem Saal, in welchem
eine große Anzahl Cholerafälle getödtet waren. Eine ihrer Witt-
narrinnen habe in Witten der Nacht, als die Pflegerinnen, vom
Schlaf abgewandert, sein Auge für die Vorgänge haben konnten,
in einem Saal, trotz des einwirkenden Todeslapses, von ihrem Ver-
mögen gezeichnet, das sie unter ihrem Kopfkissen verborgen hatte.
Während sie Alles mit geworden und sich mit entsetzten und
verzerrtem Gesicht habe die Betrachterinnen beobachtet. Die Cholera
habe, ungeachtet des gütlichen Raub's und des schmerzlichen
Todes, den der Tod über die Situation bereitet, nicht wider-
stehen können, unter dem Kopfkissen der Todten zu suchen und hier
hätte sie ein Paket mit Papieren gefunden, welche sie in ihrem
Bette untergebracht. Als sie nach einigen Tagen entlassen wurde,
wurde sie den Inhalt der Papiere genannt und fand, daß diese
in Diskussion der Stadt Paris und Bewegung ein Vermögen
von 500,000 Francs repräsentierten. Die Papiere habe sie nach eini-
ger Zeit von einem Bankier in haares Geld umsetzen lassen und
dann sei sie mit dem Verzuge nach Paris gezogen. Sie habe sich
Jemand wieder um sie, noch um den Verlust der genannten Summe
glimmte. Die Hinterlassenschaft der Frau wurde vom Staats-
amt bestätigt und die Wohnung glücklich besetzt.
Italien. Die Meute des Königs durch die Romagna ist bis-
her ein ununterbrochener Trümpfen gewesen. Wohin er immer
kam, machte ihm die als unangenehm betrachtete Bevölkerung zu
Tausenden entgegen, die zahllosen politischen Vereine kamen zu
seinem Empfang mit Blumen und Musik, besetzten ihn mit
hochherabsehbaren Umarmungen und trugen ihn hochhuldig auf den
Schultern von den Soldaten bis zu seinen Füßen. So geschah
es in Ancona, Ravenna, Ferrara, Rimini und Modena. Der
König erwiderte durch seine Dankbarkeit und wohl auch durch seine
wahrhaft königliche Großmuth die Herzen dieser stolzen und
hochbegabten Bevölkerung, welche sich nach veränderlicher Mißtrau-
ung durch die christliche Regierung einen König als eine Art
Ungewisser besorgten und man in Rom Hundert einen freun-
dlichen und wohlwollenden Menschen von Reich und Blut sah,
der sich nicht nur nach seinen Befehlen erlaubte, Spitzel,
Vermittler, Hehler und Verleumdung beehrte und für Jedem
ein Lehrender, oder unangenehmer Wort hatte. König
Saverio verfiel, daß er das Oberhaupt eines demeritvollen Staates
ist, und daß die Kraft seiner Danksätze auf der Romagna und
Toskana der gesamten Nation beruht, und nicht nur die
nicht die schmerzliche Hand des Königs und des Reichthums zu denken,
da er nicht in Wäldern hat, durch diese Bevölkerung seiner königlichen
Worte etwas zu denken. In der alten italienischen Stadt Ma-
gina wurde der König der Einführung des Denkmalen bei, welches
die dankbare Bevölkerung der beiden mächtigen Gattin Garibaldi,
Roma, und den höchsten Würdenträger der nationalen Einheit und
Verehrter gefeiert hat. Es wie es scheint, nicht sehr zahlreichen
Anwesenden fanden es nicht genügt, irgend eine Gedenkmedaille
zu erhalten. Mit in Rom ließ sich ein Hüßlein in demselben
das höchste Verlangen nicht nach dem republikanischen De-
potismus, dessen Vorkämpfer eine Republikanismus in Italien,
wie alle anderen Tugenden der Romagna und der Marken,
vom König zur Anerkennung erheben und von denen als Mann
von Geist und Bildung mit großer Hochachtung behandelt wurde.
Die dem Republikanismus zugewandte Republikanismus nahm, kaum
begonnen, ein solches Ende, denn als die Nachbarschaft den König
sah, jagte sie ohne Aufbietung der Polizei die Demonstrationen
auseinander und weisete sie deren wärdlich unruhliche Absicht
an.
In Rom erhielten der päpstliche Hofstaat und die Truppe der
vaterländischen Garde einhelliglich der auf Urlaub Abwesenden den
Befehl, sich für den 11. und 12. Oktober auf das Cerimoniel-
platzes für den großen Empfang von Sardinien vorzubereiten
zu begeben. Der kaiserliche Gesandte, Herr v. Schöller, wird
ebenfalls in Rom erwartet.
Nach Mittheilungen des Kriegsministeriums tritt am 2. d. M.
der Hüßling der Oberflur Debes das Fort Aren an, wurde
jedoch mit einem Verlust von 10 Mann zurückgeschlagen.
Königliche Truppen besetzen, der deutsche Kaiser werde von
Kriegs- und Polizei besetzen und den Reichs befehlen; deutsche
Gesandte werden an beiden Positionen sich nehmen.
Spanien. Die spanische Regierung hat sich entschieden geweigert,
den internationalen anerkannten Schiedsgericht bezüglich der von der
spanischen Kolonialregierung beantragten, dem internationalen „Schieds-
gericht“ Smith gefälligen Vorschläge anzunehmen. Smith
hatte bei Einbringung der neuen erdölen Spinnmaschinen in Span-
ien für den Zweck, die spanische Vorkaufsrechte in spani-
schen Häfen aufzuheben, gleichwohl forderte die spanische Behörde
den erdölen Zoll für die Vorkäufe. Die Differenz zwischen dem
alten und neuen Zoll betrug 4 1/2 Millionen Pesetas. In Smith
nicht zahlen wollte, wendete seine Waaren einmal beklagungs-
würdig und beantragt, wozu sich Spanien auch durch die diplomatische
Anwesenheit der spanischen Regierung nicht hindern ließ. Die
Wälder Regierung betrachtet die Angelegenheit als eine inner-
liche und will ein Schiedsgericht auch im Prinzip nicht zulassen.
Dolland. Vor einigen Monaten meldeten sich im Trappisten-
Kloster in Venlo drei Deutsche an, um als Köpfe in dasselbe an-
genommen zu werden, welchem Glauben auch entsprechen wurde.
In voriger Woche sind aber die drei wieder plötzlich verschwunden
und hatten die Abreise des Oberen mitgenommen. In einem
Waldhause land die Polizei die drei falschen Mönche, der eine,
welcher die Kleider des Oberen angezogen hatte, wurde wegen Dieb-
stahls den Gericht übergeben, die beiden anderen wurden aber ein-
fach über die Grenze gebracht, nachdem sie einige Monate lang im
Trappistenkloster ein sorgloses Leben geführt hatten.
England. Der Bericht des bezüglich der Einführung eines
Magazingesetzes für die britische Armee eingeleiteten Ausschusses
enthält u. A. auch höchst interessante Bemerkungen über die durch
die neue Waffe geänderte Taktik. Oberst Glabe beantwortet die
Frage, wann das Magazin in Anwendung zu bringen sei, ob nur
auf Befehl, oder nach Willkür, dies hängt von den Umständen
des Soldaten, seiner Feuerfähigkeit, der Menge Munition, welche
er bei sich führt, und der Art der Organisation derselben ab. Ein
direkter Angriff auf ausdauernde, mit Magazinbewehrten bewaffnete
Truppen, welche hinreichende Munition haben, wird keine große
Aussicht auf Erfolg haben, wenn ihre Stellung nicht vorher durch

Artillerie erschüttert worden ist. Magazinfeuer sollte erst bei einer
Entfernung von 300 Ellen vom Feinde in der Regel eröffnet wer-
den. Oberst Glabe kommt zu dem Schluss, daß sich dem gerade
der Verth der abnehmenden Magazine herausstellen würde, indem
die hinteren Reihen den vorderen die geladenen Magazine zuwerfen
könnten. Was den Angriff betrifft, so wird sich die Infanterie in
weit größerer Entfernung als bisher zu entwickeln haben. Wird
jedoch ein kräftiges Artilleriefeuer auf hervorbrechende Infanterie
eröffnet, so wird die Entfernung noch größer, ohne daß das Auf-
wölken zum Feuern kommen kann. Es werden deshalb mit Maschinen-
kanonen versehene Truppen wahrlich einhellig den Vorrang der In-
fanterie zu bedenken haben.
Mittelst eines von der Königin der englischen ostafrikanischen
Gesellschaft bewilligten Subsidiums hat der Sultan von Zanzibar
der genannten Gesellschaft alle seine Machtbefugnisse und Ver-
waltungsrechte in dem Gebiete von Kilima und den dazu gehörigen
Inseln, sowie in seinen Besitzungen an der Ostküste Afrikas von
Kilima bis Kilini mit Einschluß beider Oze abgetreten. (Ein
ähnlicher Subsidium ist von dem Sultan an die angrenzende deutsch-
ostafrikanische Gesellschaft verliehen worden.)
Umweil Kilimobil in Island ist wiederum eine schändliche Aus-
scheidung verübt worden. Am Montag Abend 10 Uhr hatte eine
Bande verführer „Röndschneider“ an die Hausthür eines Farmers,
Nennens John Weade, der eben im Begriffe war, sich zur Ruhe zu
begeben. Derselbe weigerte sich zu öffnen und bemerkte dabei, daß
zu dieser Stunde Jedermann im Bette sein sollte. Die Rönd-
schneider erdrachten jedoch die Thür, rissen Weade die Kleider vom
Leibe und schleppten ihn auf ein benachbartes Feld, wo er mit
Kraftschuß furchbar zugerichtet wurde. Dann zwang man ihn,
laurend zu schreien, niemals wieder eine Nacht zu beschlafen, ohne
vorher die benachbarten Wälder besetzt zu haben. Die Verur-
theilung zu dieser Ausschreitung soll sein, daß Weade nach einer
angestandenem Ermahnung von 40 Procent seinen Nachlass bezahlt
hat. Der unglückliche Mann liegt jetzt krank darnieder, während
Verhaftungen noch nicht stattgefunden haben.
Wie wenig die Reisenden im Aburhmen bequ岸en ist, geht
daraus hervor, daß in der vergangenen Woche trotz des unglücklichen
Wetter's nahezu 11,000 Passagiere den Kanal zwischen Dover und
dem Continent passierten.
Die Engländer Fortes und Quat, welche neulich den Zwoelen-
taub in München verübt, wurden auf Grund gerichtlichen Ver-
schlusses an Deutschland ausgeliefert.
Ungland. Bei einem Wälderhändler erdienen vor
geraumer Zeit zwei Offiziere der dort garnisonirten Garde und
boten um das Buch „Die Wälderhändler“, dessen Verleib
von der russischen Censurbehörde als's Strafrecht verboten ist.
Der Buchhändler weigerte sich natürlich, das verbotene Werk zu
bezahlen, und erst als die beiden Offiziere ihm auf Ehrenwort ver-
sicherten, daß sie sich nicht verzeihen werden, ging er auf ihr Ver-
langen ein und sandte ihnen nach Ablauf einiger Wochen das
Buch zu. Dasselbe machte nun in England die Runde und
kam u. A. auch dem Leutnant Gais zu die Hand, welchem einer
der beiden oben erwähnten Offiziere in colloquiem Gespräche die
Verunglimpfung angedeutet hatte. Leutnant Gais fand nun zwar
großen Gefallen an dem Buch, welches in der besagten Schrift
widerlegt ist; als er aber darin auch Angriffe auf seine Mutter
las, ließ er sich von seinem Vater und demuncirte den Buch-
händler, welcher zu einer binnen 24 Stunden zu erledigenden Ge-
schichte von 500 Rubel verurtheilt wurde. Das Geld wurde bezahlt
und mit der Enthaltung der Behörde begab sich der Verhaftete zu
beiden Offizieren, um Aufklärung und Ertrag bitten. Die Offi-
ziers waren im höchsten Grade überrascht, doch war es nicht schwer,
die Denunciation auf den jungen Gais zurückzuführen. Sämtliche
Offiziere des Regiments erklärten nun, daß es ihnen unmög-
lich sei, Leutnant Gais fernerhin als Collegen anzuerkennen, und
boten entweder um ihre Entlassung oder um Entfernung des jungen
Gais. Daher sich ob dieser Beschuldigung und nicht Willens,
seinen Sohn aus dem Heeresverbande zu nehmen, forderte der
Generalgouverneur die Verhaftung der rebellischen Offiziere.
Demnach erklärte aber der Regimentscommandant mit voller
Gewissensruhe, daß er wegen des Leutnants Gais keine be-
wehrenden Offiziere fernerhin zu befehlen oder zu entlassen gedente.
Die Sache kam bis vor den Großfürsten Wladimir, der bekanntlich
vor nicht langer Zeit in Warschau weilte. Der Großfürst überließ
jedoch die Entscheidung dem Regimentscommandanten. Man blieb
den jungen Gais nichts Anderes übrig, als zu resigniren. Er
trat aus der Armee, doch — und das ist wohl das Besonderliche
in der neuen Angelegenheit — er legte die Uniform nicht ab und
zeigte sich auch weiterhin in derselben auf der Straße, so daß seine
wärdigen Collegen auf ein Mittel sinnen mußten, um ihn von der
Uniform der Uniform zu zwingen. Sie ließen ihm die schändliche Ver-
wahrung zukommen, daß sie sich nicht verzeihen werden, ihm die
Uniform auf offener Straße durch gedungene Leute vom Leibe
reißen zu lassen. Das wirkte. Der junge Gais mußte sich fügen,
aber man kann sich denken, welche Stimmung jetzt im Salotte des
Generalgouverneurs herrscht.
Die russischen Kavallerie von Moskau und Nischni Nowgorod
überreichen dem Kaiser eine Wälder-Partien mit der Bitte, sich
immer mehr niedergebenden russischen Wäldern anzunehmen und in
keinem Falle mit Deutschland einen Handelsvertrag abzuschließen.
Inzwischen wird der Kampf angepöthet, den von Anstalten
vermittelten Handel am dem Canalstrome zu verketzen und in Wien
den Anstalten zu führen.
Aus Wälder wird Wälderblätter folgende Meldungen gebracht:
„Ein Soldat des Preussischen Regiments, Pole von Geburt,
sollte auf Verleib des Kommandanten wegen eines Vergehens gegen
das Militärrecht mit Sperrstrafen bestraft werden. Obwohl diese
Strafe in den wärdigen Gesetzen der Gerechtigkeit nicht geachtet ist,
wurden doch alle Vorsetzungen getroffen und der Verurtheilte in
die Kette der ihm mit Strögen erwartenden Kameraden gestellt.
Nichtig lag er aber ein Wälder aus der Kette, warf sich auf die
Schulden und ließ sich nicht hindern, daß er dem Kaiser auf die
Lose; drei wärdigen Soldaten wurde, die anderen ließen, da
sie unbewußt waren davon. Der Pole eilte hierauf in ein Feld
und ergriff dort zwei Gewehre, aus dem einen gab er einen Schuß
gegen seinen Kommandanten ab. Da aber das Gewehr blind ge-
laden war, so gelang dem Offizier nichts zu Leide. In vollem
Wuth verachte er den Soldat das Gewehr zu zerbrechen. Ein
andere Offizier näherte sich ihm nun, um ihm gütlich zuzureden,
allein der wärdige Soldat legte nun das zweite Gewehr auf den
Offizier an und ließ ihn nieder. Nimmels ließ einer der Offiziere
die in Folge des Wälder herbeigekommenen Soldaten vortreten und
den Verurtheilten auf die Stelle erdigen.“
Serbien. Wegen beschuldigter Aufhebungen am Namens-
tage der Königin Natalie durchstießen die Nacht vorher Obermann
die Stadt Belgrad. Die Truppen waren in den Straßen versamm-
elt. Um 10 Uhr Abends mußten die öffentlichen Lokale schließen
und auf den Straßen durften sich keine Gruppen aufhalten. Den
Wärdern und Restaurationen war die strengste Controlle der Kunden
aufzulegen. Der Tagesanbruch wurde die Redaction des „Diets“
polizeilich besetzt und die an diesem Tage erscheinende Nummer
polizeilich, weil eine revolutionäre Propaganda erwartet wurde.
Später wurde das Blatt freigegeben. Die Nacht verlief vollkommen
ruhig. Keine Demonstration und keine Verlesung fanden statt, da
schon nach im Laufe des Nachmittags bei Vermeidung strenger
Einsicht beschworen wurde. Am Festtage selbst waren Wärdern an
einigen Häusern Fahnen aufgesteckt, dieselben wurden jedoch von
der Polizei sofort entfernt. Viele Gewehre sind geschossen, jedoch
zumeist wegen der jährlichen Feiertage. Die meiste Lust zu De-
monstrationen zeigten die Kaufleute der Sabamala. Die wärdigen
Lokale werden keine Ausschreitungen gemeldet, die radikalen Wärdern
haben sich der Regierung für die Ruhe bedankt.
Griechenland. Aus Berlin wird gemeldet, die „Preussischen“ „Griechen-
land“, „Stoich“, „Wolke“ und der Kreuzer „Charolte“, sowie ein
italienisches, ein österreichisches und noch andere Geschwader werden
vor Athen am 11. Oktober zum Regierungsjubiläum des Königs
Griech zu einfinden.
Amerika. In dem zwischen Kanada und den Vereinigten
Staaten von Amerika entworfenen Vertrag hatte der „Standard“,
das Hauptblatt der englischen Tories, sich vor einigen Tagen be-
reits zu freigeistlichen Trübungen verhalten und angedeutet, daß das
amerikanische Volk sich den Vorwurf zu ziehen zu wollen scheine, ein
Volk von Freiheiten zu sein. Diese herausfordernde Sprache
ist nicht geeignet, die in den Vereinigten Staaten bestehende Wärdern
stimmung gegen Kanada und das Mutterland zu mildern und der
Verständigung über die schwebende Färdern und Färdern die
Wege zu bahnen. Die „Sun“ schreibt: „Sollten die Briten New-
York bombardiren, wie sie 1812 Washington in Brand steckten, so
würde sie dadurch einen Nachtheil entkommen, welcher nur durch
den Ruin des britischen Reiches bestritten werden könnte. Europa
würde der Unbegreiflichkeit Amerikas werden, denn nichts würde
dem Continent besser passen, als Großbritannien zu einer Macht
hätten Rang herabzudrücken. Das einzige Remedium, welches

England besitzt, würde wahrlich nicht weiter als bis Queens-
town kommen, da seine Diente in Island nöthig wären, dessen
wärdige Unabhängigkeit aus einem Zusammenstoß mit den Vereinig-
ten Staaten entstehen würde.“ Bei diesem Vorwurfe verhalten sich
höher die amerikanischen Blätter keineswegs, daß die Küsten und
Häfen der Vereinigten Staaten so gut wie unbesetzt und im Falle
eines Krieges der Gnade irgend einer Gerechtigkeit preisgegeben seien.
Africa. Die afrikanische See-Expedition unter Führung des
Hauptmanns Lugard, eines hervorragenden Offiziers im Wälder-
Regiment, hatte Mitte Juni ein erstes Treffen mit Scharen
jagenden Arabern im Wälder-Distrikt. Ein Europäer und mehrere
schwarze Bediendete wurden getödtet. Lugard wurde verwundet.
Der Verlust der Araber ist unbekannt; dieselben besetzten ihre
Position.
Der englische Hauptmann Lugard, welcher in der Nähe des
Wälder eine britische Afrika-Expedition kommandirt, kehrte den
Stauungen am 16. Juni ein Treffen, welches mit der Niederlage
der Engländer endete. Der Hauptmann Lugard wurde verwundet,
ein Europäer und zahlreiche Bediendete getödtet.
Feuilleton.
Am Residenztheater findet heute die letzte Vorstellung
des russischen Ensembles und damit zugleich die letzte Aufführung
des erstwollen Sardou'schen Schauspiels „Georgie“ statt. Näch-
sten Sonntag, den 16. d. M., eröffnet Direktor Karl mit der
österreichischen Operette „Nanon“ die Winterpause. Die Theater-
singt Karl von Stadel. Mit der gegenwärtigen Saison sind es ge-
rade zehn Jahre, daß Herr Direktor Karl die Residenztheaterbahn
mit großer Sach- und Achtsamkeit leitet, und wenn diese Bühne
in der Theaterwelt einen unauflöslichen familiären und ge-
schäftlichen Kredit genießt, so ist das lediglich das Verdienst des
Direktors Karl, der es, wie keiner vor ihm, verstanden hat, dem
Residenztheater nach jeder Seite hin die Achtung aller Kreise der
Gesellschaft zu sichern. Seit man auch kein schändliches Jubiläum,
so ist der erwählte Umstand doch wenigstens angethan, Herrn Direc-
tor Karl bei seinem wärdigen Einzuge in Dresden doppelt will-
kommen zu heißen.
Repertoire der Königl. Hoftheater. Altheater. Altheater.
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eine wärdige Gattin“, —
Samstag: „Die drei Wälder“, — Sonntag: „Ein Gattin“, —
Montag: „Wälder“, — Dienstag: „Ein Wälder“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Ein Wälder“, —
Freitag: „Die Wälder“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag: „Eben“, — Dienstag: „Eben“, —
Mittwoch: „Eben“, — Donnerstag: „Eben“, —
Freitag: „Eben“, — Samstag: „Eben“, —
Sonntag: „Eben“, — Montag: „Eben“, —
Dienstag: „Eben“, — Mittwoch: „Eben“, —
Donnerstag: „Eben“, — Freitag: „Eben“, —
Samstag: „Eben“, — Sonntag: „Eben“, —
Montag

Blasewik. Sente

Ballmusik.

Adolf Gebler.

Hennig's Stablissement, Schäferstr. 21.

Neu restaurirt. Nebenbalken beleuchtet.

Sonntag und Montag grosse Ballmusik u. Tanzverein. L. Hennig. In meinem Restaurant findet täglich Concert vom neuen englischen Musikwerk statt. Der Obige.

Central Halle

Goldene Weintraube N. Lössnitz
Heute starkbes. Ballm. Pfütze

Gasthof Nöthnitz.

Heute Sonntag Tanzvergnügen. Wilhelm Tögel.

Gasthof zu Wölfnitz.

Heute starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet F. A. Köhler.

Gasthof zum Steiger

(Glauescher Grund, 5 Minuten v. Bahnh. bei Vetschappel). Schönstes und größtes Garten-Stablissement der Umgegend. Heute Sonntag Garten-Concert u. Ballmusik. Vorh. H. Puttrich.

Deutscher Kaiser Pieschen.

Größtes Concert- und Ball-Stablissement der Umgegend Dresden.

Heute starkbesetzte Ballmusik. Vorh. H. Puttrich.

Gasthof Strehlen.

Heute Sonntag von Nachmitt. 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Vorh. H. Puttrich.

Stadt Bremen.

Leipzigstr. (Stat. der Vierdehnen) Heute starkbesetzte Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ergebenst H. von Haubold.

Heiterer Blick, Niederlössnitz.

Heute anstehende Ballmusik. W. Eicher.

Gasthof zum Kronprinz, Hosterwitz.

Heute Sonntag Ballmusik. A. Lehmann.

Baumwiese.

Heute Sonntag

Tanzvergnügen.

Vorh. H. Becker.

Restauration Schusterhaus.

Heute starkbesetzte Ballmusik. R. Knobloch.

Oberer Gasthof Postwitz.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik. Vorh. H. Puttrich.

Centralhalle.

Heute und morgen Ballmusik, heute von 4-7 Uhr Tanzverein. Morgen Damenkränzchen. Vorh. H. Puttrich.

Etablissement Felsenkeller.

Heute

Erntefest-Feier,

verbunden mit

Concert und Ball.

Auf nichtiges Verlangen feenhafte Beleuchtung der gegenüberliegenden Nebengebäude. H. Bierer direkt vom Fass ohne Apparat, guten Kaffee, selbstgebackenen Kuchen. Eintritt frei. Vorh. H. Puttrich.

Gasthaus Neustra.

Heute Sonntag

Erntefest und Ballmusik.

Vorh. H. Puttrich.

Walther's Weinberg,

Oberlössnitz.

Heute Erntefest, wobei mit selbstgebackenen Pflaumen, Äpfeln und anderem Kuchen, sowie H. Speisen u. Getränken bestens aufwartet. Vorh. H. Puttrich.

Gasthof Kaditz.

Sonntag den 9. September grosses Vogelschiessen, verbunden mit Frei-Concert und Ball. Anfang 3 Uhr, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet. Es ladet ergebenst ein H. Zimmer.

Gasthof Rodwitz bei Tschwitz.

Sonntag den 9. Sept. Erntefest und starkbesetzte Ballmusik, ausgeführt von Herrn Musikdirektor Pauler aus Groß-Darthan. Alle selbstgebackenen Kuchen und Brod, sowie H. gute Getränke ist bestens gefordert. Zu diesem läudlichen Feste ladet freundlich ein Aug. Kunath, Besitzer.

Gasthof zu Nöthnitz.

Heute Sonntag Erntefest mit Tanzvergnügen. Wilh. Tögel.

Goldorado, Steinstraße Nr. 9.

Neu renovirt, schönster u. elegantester Saal Dresdens. Heute u. morgen vorzügl. Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein. Gustav Fritzsche.

Ball-Saal Bellevue.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik. F. E. Brand.

Gasthaus Wilder Mann.

Heute Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet A. Reck.

Weisser Hirsch.

Heute Ballmusik von der verstärkten Kapelle des Hauses. Den 16., 17., 18. d. M. Kirmes.

Grüne Wiese.

Heute Ballmusik. R. Thiele.

Bürgergarten Löbtau.

Heute gr. Gartenconcert u. Ballmusik, Anfang 4 Uhr. Ergebenst R. Uhlmann.

TIVOLI.

Heute u. morgen Ballmusik bis 1 Uhr. Von 4-7 Uhr Tanzverein. Die Verwaltung.

Bergkeller.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Militär-Ballmusik von der Kapelle der G. S. Bionier. Vorh. H. Puttrich.

Gasthof zu Niederpoyritz.

Heute Sonntag Ballmusik. Es ladet freundlich ein C. Jeremias.

Prunksaal

Carolagarten,

elegantester Saal des Continents. Sonntag und Montag Tanzvergnügen nach Pianoforte. Ergebenst Wilh. Baumann.

Gasthof zu Wellshuse.

Heute Sonntag Tanzvergnügen. M. Rudolph.

Diana-Saal.

Heute Ballmusik. Von 4-7 Uhr Tanzverein. Morgen Ballmusik (Grand bal paré). Vorh. H. Puttrich.

Gasthof zu Wölfnitz.

Sonntag den 9. September c. grosses Erntefest, wobei mit selbstgebackenen Kuchen u. von bekannter Güt. die Hieren freundlich aufwartet mit F. A. Köhler.

Gasthof Lentewitz.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik. Vorh. H. Puttrich.

Gasthof zur Eule.

Heute Erntefest und Ballmusik. A. Nake.

Gasthaus Elysium Räcknitz.

Heute gr. Erntefest-Feier, starkbesetzte Ballmusik. Empfehle guten Kaffee, feinen selbstgebackenen Kuchen, vorzügliche Speisen, H. Bier. Vorh. H. Puttrich.

Zu den Linden in Cotta.

Heute großer Ball im neu gebauten, prachtvoll decorirten Saale. Ergebenst Franke.

Berg-Restaurant Cossebaude.

Zu meinem heute stattfindenden Erntefeste lade ergebenst ein K. Dreyse.

Gasthof Niederjedlitz.

Heute Sonntag von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik. Vorh. H. Puttrich.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik bis Nachts 1 Uhr. Von 4-7 Uhr Tanzverein. Vorh. H. Puttrich.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.

Heute starkbesetzte Ballmusik bis 1 Uhr. H. Geiler.

Paradiesgarten Zschertnitz.

Zu Ehren der Feier des Tages

Grosses Militär-Concert,

darunter grosser Ball. Neben bengalisches Feuer, Umzöge, heute extrafeinere Erntefest-Kuchen mit hochfeinem Kaffee, H. Bier. Vorh. H. Puttrich.

Ballmusik.

Apollo-Saal, Görlitzerstr. Ballhaus, Dampferstr. Colosseum, Hauptstr. Centralhalle, Fischplatz, Orpheum, Sauerstr. Odem, Garbstr. Reichshallen, Palmstr. Schützenhaus, Windmühlenstr. Stadtpark, große Weichnerstr. Steg's Saal, Blumenstr. Tonhalle, Glasstr. Heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Gambrinus-Brauerei

Löbtau-erstrasse 11. Heute Sonntag Gartenconcert u. Ball. H. Kaffee, selbstgebackene Käsefäulchen. Morgen grosses Damenkränzchen. Eintritt mit Tanz für Herren 20, für Damen 10 Pf. Vorh. H. Puttrich.

Restauration z. „Trompeter“ in Ebnethausen.

Sonntag den 9. September Erntefest. Mit selbstgebackenen Kuchen und H. Mecca wird bestens aufwartet M. Richter.

Sächs. Prinz, Striesen.

Heute eintrittsfreies Garten-Concert und Ballmusik. F. Töpfer.

Gasthof zu Reick.

Heute am Erntefest gutbesetzte Ballmusik. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gefordert. W. Thomas.

Mockritz-Höhe.

Heute Sonntag Erntefest und Tanzmusik. Empfehle dazu H. selbstgebackenen Kuchen mit H. Kaffee. Vorh. H. Puttrich.

Apolloaal. Apolloaal.

Görlitzerstrasse 47. Nachdem ich in meinem Saal sowie Restaurationseinrichtungen der Neuzeit entsprechend vollständig renovirt, erlaube ich mir, dieselben einem achtbaren Publikum zur Abhaltung von Familienfesten, sowie den Herren Gesellschafts-Vorständen kleinerer Vereinen aufs Beste zu empfehlen.

In Bezug auf Reparaturarbeiten werde ich bemüht sein, schnell auf meine familiäre Thätigkeit, nur den Besuchen zu leisten. Gleichzeitig nehme ich Gelegenheit, meinen Gesangs-Vereinen meinen Saal zur Abhaltung von Festen u. s. w. zur Verfügung zu stellen. Mit vorzüglicher Hochachtung C. Jul. Fischer.

NB. Sonntag und Montag gutbesetzte Ballmusik.

Gasthaus Alt-Coschütz.

Heute Sonntag den 9. Sept. Grosses Schweinebraten: Schießen, verbunden mit Garten-Concert u. Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Vorh. H. Puttrich.

Restaurant z. goldenen Stiefel in Corna.

Heute Sonntag Erntefest, H. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Es ladet ergebenst ein Vorh. H. Puttrich.

Park Reiewitz.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Garten-Concert. Eintritt frei. Gleichzeitig grosser Ball. Vorh. H. Puttrich.

Mittwoch den 12. d. findet mein dies. Vogelschiessen statt.

Lugthurm-Restaurant.

Heute zum Erntefest selbstgebackenen Kuchen. Station Niederlössnitz. Vorh. H. Puttrich.

Dresdner Nachrichten. Nr. 253. Seit 7. Sonntag 9. Sept. 1888.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Preuss. Staats-Anleihe', 'Bayer. Staats-Anleihe', and 'Rheinl. Staats-Anleihe'.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Preuss. Staats-Anleihe', 'Bayer. Staats-Anleihe', and 'Rheinl. Staats-Anleihe'.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Preuss. Staats-Anleihe', 'Bayer. Staats-Anleihe', and 'Rheinl. Staats-Anleihe'.

Der Verkauf von dieser Seite... Die Deutsche Reichsbank... Die Reichsbank hat sich...

Die Deutsche Reichsbank... Die Reichsbank hat sich... Die Reichsbank hat sich...

Die Deutsche Reichsbank... Die Reichsbank hat sich... Die Reichsbank hat sich...

Die Deutsche Reichsbank... Die Reichsbank hat sich... Die Reichsbank hat sich...

Die Deutsche Reichsbank... Die Reichsbank hat sich... Die Reichsbank hat sich...

Die Deutsche Reichsbank... Die Reichsbank hat sich... Die Reichsbank hat sich...

Preuss. Nachrichten

Preuss. Nachrichten... Die Reichsbank hat sich... Die Reichsbank hat sich...

Preuss. Nachrichten... Die Reichsbank hat sich... Die Reichsbank hat sich...

Preuss. Nachrichten... Die Reichsbank hat sich... Die Reichsbank hat sich...

Preuss. Nachrichten... Die Reichsbank hat sich... Die Reichsbank hat sich...

Preuss. Nachrichten... Die Reichsbank hat sich... Die Reichsbank hat sich...

Preuss. Nachrichten... Die Reichsbank hat sich... Die Reichsbank hat sich...

Damen-Hüte, Putz-Artikel,

Band, Gammet, Plüsch, Federn, Hutstoffe, Lüll, Spizen.

Die neuen Saison-Erwerbungen sind eingetroffen. Die Preise sind unbestreitbar billigste.

Daniel Schlesinger, 5 Schloßstraße 5.

Neeltes Heirathsgefuhr.
Ein alt am. Madde, häußl. u. wirtschäftl. mit etwas Vermögen, sucht, da es ihr an Heirathsgefuhr fehlt, auf d. Wege die Bekanntschaft e. Herrn zu machen, behufs ihrer Verheirathung. Nur ernstgemeinte Antr. mit nach Verhältnissen gültiger Unterst. 1. 513 d. Expedition d. Blattes medersulegen. Discretion Obrenthalte. Anonym nicht betrauchtigt.

Heirathsgefuhr.
Eine i. Wittwe, Mitte 30, ev. eine Anh. aus Crad, wirtschäftl. mit eign. Beschäft., sucht die Bekanntschaft e. Herrn mit tüchtiger Stellung zwecks Verheirathung. Antr. unter A. S. 80 an Rud. Mosse, Berlin.

Ein deutscher Adelich, Besitzer eines Schlosses u. Hofstadt, sucht sich mit einem alleinstehenden Aduleuten od. einer Wittwe im Alter von 30-40 Jahren, die ein Vermögen von ca. 1 Million Mark behufs Standes-Representation beugt.

zu verheirathen.
Das Vermögen verbleibt unumwandelbar Eigentum der beiden Damen. Verheirathete Damen, welche auf dies ehrenhafte Geuht näher einzugehen geneigt sind und die sich einer mündlich strengsten Discretion voll u. ganz verhalten halten dürfen, beliehen sich bald nähere Mittheilungen zu suchen unter L. 8193 an Rudolf Mosse in Köln. Vermittlung von ehrenhaften Beronen nicht ausgeschlossen.

Sinder-Sicherheits-Betten
mit Schwenzgefuhr nach ärstlicher Vorschrift empfohlen zu Kabin-veisen.

Fr. Horst Tittel,
Lehrungslehrlinge Gesammthandlung Georg-Platz Nr. 1, 110-112 am Carl-Franzens-Platz, Neumarktstr. Nr. 1158.

Gesucht
"ausgezeichnete gebien, möglichst Eichen-Möbel, Schreibtisch, Stuhl, Chaiselonge, 1 Stühle, 1-2 Bücherstühle, 2 Bordretter, 2 Stuhlentwürfel mit 2 Consolen, 1-2 Tischchen, für 1-1000 M. Anr. an Haasen-stein & Vogler, Leipzig, unter L. Z. 613.

18 Etr. Bandeisfen,
2 u. 2 1/2 Etr. breit, billig zu verkaufen Oberesgasse 7. Böhme.

Für Ritterguts- oder Villen-Besitzer.
Ein feiner, großer Conditentisch, acht Mahagoni, für 30 Personen, ist billig zu verkaufen am See Nr. 3, part.

Momentbilder
der Kaiserfahrt durch die Platzballstöße zu haben a Stück 1 M. in die Kunsthandlungen und Schloßstraße 19, 1. Etage bei Adolf Feitrich. Wieder-verkaufser hohen Rabatt.

Für ca. 60 Pfund Butter
wird ein Abnehmer gesucht. Gehefte Adr. wollen unter W. 143 in die Exped. d. Bl. niederl.

Gründl. Heilung

von Syphilis und deren Folgeleiden, als: Hautausfällige, Wundausbrüche, Knochenentzündungen, treibfähliche Schäden, chronische Ausflüsse, Mechten etc. heile direct, getriht auf 12jährige Erfahrungen und Erfolge, durch ein einfaches Verfahren ohne Anwendung von Quecksilber, Jod etc. Dieses Verfahren ist frei von jedem Gefuhr, wo veraltete Anzeichen, wie Quecksilber, Jod etc. bereits schädlich auf die stärke Constitution gewirkt haben. Die Kur ist ohne Verstopfung. Sprechstunden von 8-1 und 3-5 Uhr. Aufwärts briefl.
E. G. Keutel, Dresden, Mautbadstr. 13 part.

Möbel-Hallen
Vollständige Ausstattungen
Sophas und Garnituren.
Billige Preise.
Morikstr. 3, parterre. **A. Böhme.**

Grosse Gewinne ohne Risiko.
Franes 600,000 und 300,000 sind abwechselnd bei den alle 2 Monate - jährlich sechsmal - stattfindenden Zeichnungen der Türkischen Frs. 400 Eisenbahn-Staatsloose. Neuentwerf Nr. 60,000, 25,000, 20,000 etc. Jedes Loos wird plannmäßig mit mindestens Nr. 100 gezogen, also keine Nietten. Da die Gewinne in Frankfurt a. M. mit 68 % abzugslos werden, erhält man für den höchsten Preis 278,000, für den niedrigsten Preis 211,185 ohne weiteren Abzug in Gold.
Nächste Ziehung am 1. October mit dem Haupttreffer von 300,000 Franken.
Mit deutschem Reichstempel verbriefte Loose anzureich in Mk. 15 das Stück gegen Bar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen neun Monatsraten à Mk. 6 mit sofortigen Anbruch auf jeden Termin nach Zahlung des ersten Monatsrats. Bitte nach der Zeichnung.
Homburger's Börsen-Comptoir, Frankfurt a. M.

Patent-Anwalt Schmidt
Rud. Schloßstraße 2, II. Dresden, Sans Café Central.
Vanzjährige Erfahrung im Patentfach. Garantie für correcte Ausführung. Artgemäß billige Preise.
Von vielen hiesigen Firmen bereits empfohlen.

Eine größere sehr leistungsab. Ekokoladen-Fabrik sucht in allen größeren Städten Deutschlands **Agenten**
mit Prima-Referenzen. Kenntniß des Artikels nöthig. Offerten unter S. 8193 an Rudolf Mosse, Köln.

Die Schürzen-, Unterrock- und Blousen-Fabrik von Leopold Brann,
Dresden, Wettinerstr. 6, I.
hält großen Vorrath in Haus-, Wirthschafts- und Kellnerinnen-Schürzen jeder Art, sowie Unter-eröcke und Blousen in vorzüglich guten materialen Stoffen und sauberster Arbeit.
Lager-Besuch empfohlen-werth.
Nur für Wiederverkäufer und Hausirer.
Stets Neuheiten am Lager.

Ein Lager-Schuppen
für Steinofen, ca. 10-20 Waggons-Ladungen fassend, zu mietzen gesucht. Offerten unter W. 1670 in die Expedition d. Bl.

Täglich frischen Kaffeeuchen,
Plunder- und Theegebäck, eine reiche Auswahl in Desserts- u. Obstkuchen, Torten, Gugelhoppf u. s. w. empfohlen
Franz Grosse, Conditorei und Café, Freiburgerplatz 27.

Herbst-Rennen zu Leipzig.

1888.
Sonntag den 15. September, Nachmittags 2 1/2 Uhr.
Neuerungs-Rennen. Preis 1500 Mark.
Leipziger Stiftungspreis 1888-89. Preis 6000 Mark und zwar 1000 Mark dem ersten, 1200 Mark dem zweiten, 400 Mark dem dritten Pferde.
Preis der Stadt Leipzig. Hunden-Rennen. Preis 1000 M.
Gras-Handicap. Preis 1500 Mark.
Herbst-Jagd-Rennen. Preis 1500 Mark.
Sonntag den 16. September, Nachmittags 2 1/2 Uhr.
Tribünen-Rennen. Union-Clubpreis 1500 Mark.
Johannapark-Handicap. Preis 2000 Mark.
Herbst-Steep-Chase. Preis 1000 Mark.
Verkaufs-Rennen. Preis 1000 Mark.
Saxonia-Jagd-Rennen. Klubpreis 1000 Mark und Ehrenpreis für den Reiter des zweiten Herdes, sowie ein vom Jagd-Klub zu Leipzig gestifteter Jubiläums-Ehrenpreis im Werthe von 1000 Mark für den Sieger.

Preise der Plätze.
Tribünen-Platz II. Etage Nr. 3. - Sattelplatz M. 6.-
Tribünen-Vorplatz . . . 3.- (für einen Tag gültig)
Tribünen-Sperrplatz . . . 2.50 Sattelplatz, Rinderbillet . . 1.50
Bogenarten 10.- Ring-Zettelplatz d. Tribünen . . 2.-
Billet d. Wagen-Anstalten . . 1.- Rinderbillet 70
Sattelplatz 10.- Aufgänger 50
(für beide Tage gültig)
Sämmtliche Billets sind Donnerstag den 13. u. Freitag den 14. September, Samstag 9-12 Uhr und Nachmittags 3-6 Uhr, sowie Sonntag den 15. September, aber nur Vormittags von 9-11 Uhr, Markt S. (Marktstr. 1, 1) zu haben.
Alle Billets müssen halbar getragen werden und ist den Anordnungen der Anstaltscomit in jeder Beziehung Folge zu leisten. Das Betheilen od. Hebetheilen der Parrieren oder sonstiger Ab- sperungen ist strengstens untersagt, ebenso das Rauchen in die Bahn bei einem etwa vorkommenden Unglücksfälle. Das Rauchen auf den Tribünen und das Stehenbleiben auf dem Gange hinter den Zaun während der Rennen ist verboten. Kunde werden auf der Rennbahn nicht gestuldet.
Anfahrt zur Leipziger Rennbahn nur durch den Peteröfsteinweg und die Ringgasse nach dem Schloßgärtchen Weg.

Frauen-Industrie-Schule
und **Töchter-Bildungs-Institut**
zu Dresden,
Klasplatz 4, nahe der Sachsenallee.
Anfang October beginnen die Kurse für: a) Handnähen, b) Achten Kunststücken, c) Namentsticken, d) Maschinen- nähen, e) Mustersticken u. Zuschneiden sämmtlicher Wäschegegenstände, f) Kleidermachen, g) Mah- nehmen, h) Mustersticken u. Zuschneiden der gesammten Confection; i) keine Handarbeiten, als: Ailetampure, Point-lace, Buntstickerei, Stricken, Häkeln, Gugs- machen; j) Zeichnen u. Malen; k) Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Aufsätze und Brief- schreiben, Literatur, wissenschaftl. u. fremdsprachl. Unterricht. - Vorzügliche und billige Pension mit wirtschaftlicher Ausbildung, sowie Klavier-, Gesang- u. Tanz-Unter- richt im Institut.
Vorleberinnen: Margarethe Heinrich, Mathilde Fressel.

Vorzügliches Mittel gegen Wunden.

Das Allrich'sche Wundwasser ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle Arten Wunden. Es wirkt schmerz- und blutstillend u. verhindert jede Eiterung. Bei Blut- vergiftung benimmt es bald die u. Geschwulst. Preis per Flasche 60 Pf. u. 1 M. Zu haben in der Dirich- Apothek, Leipzigerstraße.

Zur Beachtung!
Blauen i. B., 21. August 1888.
Die mir unter'm 20. Juli gütlich zur Verwendung meines an Blutergiftung erkrankten Sohnes gesandten 2 Flaschen Ihres bewährten Wundwassers sind zwar etwas spät, trotzdem aber noch rechtzeitig genug in meinen Besitz gekommen. Gleich nach Eintreffen Ihres Sendung habe ich nach Genehmigung meines Arztes sofort das Wasser in Anwendung gebracht und hat dasselbe, ohne zu schmeicheln, ausgezeichnete Dienste geleistet. Der Arm meines Sohnes ist Gott sei Dank vollständig wieder geheilt und sage Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank für die Zusendung Ihres Wassers, welches ich bei ähnlich vorkommenden Fällen nur bestens empfehlen kann.
Ergebenst **C. A. Knebel.**

Tanz-Unterricht.

(Braun's Hotel), Pirnaischestr. 15.
Anmeldungen werden bis Montag den 10. Sept. Abends 8 Uhr entgegen genommen.
Ludwig Rentsch.

Ein junger Zahnarzt mit eigener Praxis, streng solid in seinen Bestrebungen, wünscht die Bekanntschaft einer wohlgebild. bürgerl. erzeigeten

juungen Dame
zu machen, die von einem ge- fälligen Wesen befeelt, gleich- zeitig in wirtschaftlicher Beziehung das ist, was einer Hausfrau eigen sein soll. Gest. ausführliche Darlegung der Ver- hältnisse nebst Phot. erbeten unter **B. 9644 an Rud. Mosse, Leipzig.** Anonym unberück- sichtigt. Vermittlung seitens der Eltern oder des Vormundes an- genehm.

Gebr. Sutfelgeschirre,
3 Paar, 1 Paar leichte Brustplatt- geschirre, 1 Cabrioletgeschirre, 2 einig. Geschirre, versch. Arbeitsschirre, 10 Paar Kreuzgügel, 1 compl. Reitattel sollen billig verk. werden Güterbahnstr. 19. **G. Ulbricht.**

Prima 90proc. Brenn-Spiritus
Liter 25 Flg., 24 Flg. bei 10 Liter,

Bucker

im Brod 1/2 31 Flg.,
zum Einsieden
Pfund 32 Flg.,
wg. klaren Zucker
29 Flg. bei 5 Pfund,
ganze Soda
Pfund 4 Flg., im Saß 3 1/2 Flg.,
klare Soda
7 1/2 Flg. bei 10 Pfd.,
Qualitäts-Seifen
18, 20, 25 Flg.,
empfiehlt

Eduard Schippan,
Kgl. Sächs. Hoflieferant,
Dresden-Neustadt,
Neumarktstr. Nr. 60A

Sämmtliche Gas-Beleuchtungs- Gegenstände,



als Kronen für Gas u. electr. Licht, Ampeln, Luren für Airbeleuchtung, Laternen, Wandarme u. s. w., reiche Auswahl von Gas- u. Glas- waaren empficht

Georg Schlupsky,
fr. Schilling & Wallber,
am See Nr. 40, r.
NB. Neue Gas-Anlagen u. Veränderungen prompt und billig ausgeführt.
Ein Kinderwagen bill. zu verfn. Bornaßg. 3, 2. St.

Dresdner Nachrichten. Seite 16. Sonntag, d. 2. Sept. 1888. Nr. 253.



Regen-Mäntel

durch vornehme Einfachheit und beste Schnitte ausgezeichnet.

Wir verkaufen

für 8 Mark einen Regen-Mantel

aus gutem Cheviot-Stoff, gediegen gearbeitet, nach „Jacoby's besten Schnitten“ hergestellt.

Wir verkaufen

für 10 Mark einen Regen-Mantel

aus gestreiftem soliden Stoff, vorzüglich gearbeitet, nach Jacoby's bestem Schnitt hergestellt.

Wir verkaufen

für 14 Mark einen Regen-Mantel

aus feinem Fantasiestoff in allen möglichen Farben u. Façons, nach Jacoby's besten Schnitten hergestellt.

Wir verkaufen

für 17 Mark einen Regen-Mantel

aus bestem Rayé-Bucksin-Stoff in graciösen Formen, sorgfältigst abgearbeitet, Der hierzu verwendete Stoff ist unser eigenes Engagement und übertrifft ein solcher Mantel von 17 M. alles bisher in dieser Preislage Gebotene.

Wir verkaufen

für 21 Mark einen Regen-Mantel

aus dem vielbekannten und vielbegehrten Murillostoff u. den neuesten anderen Modestoffen hergestellt,

nur von Herrenschneidern gearbeitet.

Alle Herbst-Neuheiten sehr schön und fabelhaft billig.

Gegenüber den irrigen Anschauungen einzelner Damen, als wenn die streng festen Preise auch die streng reellsten oder gar die billigsten seien, halten wir es für angezeigt, darauf hinzuweisen, daß wir nur deshalb

beim Einkauf einen kleinen Nachlass gewähren,

um das von anderen Zeiten festgehaltene

starre Princip der hohen Preise

zu brechen.

Wenn wir unseren Kundinnen nach dieser Richtung hin entgegenkommen, geschieht dies nur auf Kosten unseres eigenen Nutzens, welcher dadurch wohl geschmälert, aber durch die namhaftesten Verkäufe vielfach aufgewogen wird.

Geb Brüder Jacoby

Filialen in **Nr. 31 Wilsdrufferstraße Nr. 31** Parterre, 1., 2., 3. u. 4. Etage.
Hamburg u. Nürnberg.

Im Interesse der Damen bitten genau auf unsere Firma zu achten. — Telefon-Nr. 1656.

Geschnitten
Nr. 253.
Zahl 17. — Sonntag, 9. Sept. 1888.

Al,
n.
S.

shwarz mit
arid, streng
strebungen,
efanttheit
id. bürgerl.

Dame

von einem ge
beseit. gleich
schafflicher
en, was einer
ein soll. Glei
chung der Be
t. erheben unter
ud. Mosse,
man unbewußt
lung leitend der
Bormundes an-

Agelbirre,
sich Brustplatt-
riolegerichter. 2
reich. Weibliche-
Kreuzbügel, 1
sollen billig
erhaltenbesten. 19.
F. Udrich.

Opoc.

Spiritus

Big bei 10 Liter,

ker

31 Wa.

nsfieden

2 Wa.

n Zucker

5 Pfund.

Soda

n Saft 3/4 Wa.

Soda

10 Wa.

- Seifen

25 Wa.

schippan,

sollierant.

Menstadt.

111 Nr. 609.

ntliche

nchtungs-

stände,

r Gad u. electr.

in. Uhren für

ing. Paternon.

a. f. W., welche

Gad. u. Gad.

empfehl

shupsky,

& Walker,

Nr. 40, r.

Gad-Anlagen u.

nen prompt und

ort.

berwagen

Berggasse 5, 2. W.

L. GOLDMANN

am Altmarkt, 1 König-Johann-Strasse 1, am Altmarkt.

Wie seit Jahren eröffne ich auch die diesjährige



Herbst-Saison



mit einem unübertroffen großartig assortirten Lager in

Regen-Mänteln

und allen in die Branche einschlagenden Artikeln.

In Folge des von mir erzielten, von Jahr zu Jahr gesteigerten großen Umsatzes, und weil ich ausnahmslos per Cassa kaufe, genieße ich hinsichtlich des Einkaufs so große Vortheile, daß ich

die elegantesten und hochfeinsten Piecen und namentlich auch Regen-Mäntel

aus gediegenen, hochmodernsten Stoffen, eleganten, formvollendeten Schnitten und tadellos geschmackvollsten Ausführungen zu **Preisen** liefere, die ich im Vorjahre für einfacheren Geure festgesetzt. Dementsprechend sind auch die Preise für meine

Damenmäntel in solidem Mittelgenre

auf das denkbar Billigste reducirt, so daß

Concurrenz

für mich thatsächlich ein überwundener Standpunkt ist.

Dem guten, mustergiltigen Sizen meiner Mäntel habe ich von jeher meine ganze Aufmerksamkeit gewidmet, und erübrigt es wohl zu erwähnen, daß ich namentlich auch diesem Umstande die von mir jeither erzielten günstigen Erfolge verdanke.

Die zahlreich an mich ergangenen Auforderungen, auch an anderen Plätzen Verkaufsstellen für meine **allgemein als die anerkannt besten und preiswertheften Damen-Mäntel** zu errichten, sprechen deutlich genug für meine bisher von Niemandem erreichte Leistungsfähigkeit, welche meiner werthen Kundschaft von hier und Umgegend auch ansehnlich bekannt ist.

Für jeden bei mir gekauften Mantel übernehme ich selbstverständlich auch Garantie,

und liegt es daher im eigenen Interesse der geehrten Damenwelt, bei vorkommenden Bedarf die von mir gebotenen, unerreicht großen Vortheile zu berücksichtigen und Einkäufe lediglich in meinem Magazine,

der allerbilligsten und besten Bezugsquelle,

zu bewirken.

L. Goldmann,

am Altmarkt, 1 König-Johann-Strasse 1, am Altmarkt.

Fernsprechstelle Nr. 1460.

Institut für Tanz

und gesellschaftliche Umgangsformen
für Söhne und Töchter gebildeter Stände.

Hotel Kaiserhof.
Beginn des 1. Curfus: Montag den 1. October.
Anmeldungen erbitte in meine Wohnung:
Gr. Klosterstrasse 13, II., Ecke d. Neust. Markt.

C. Haupt, Lehrer für Tanz u. Umgangsformen, zugleich
an der Königl. Reitschule zu Weissen.
Bettfedern u. Daunen,
Watt- u. Daunendecken, fertige Betten, Inlets,
Bettwäsche, empfiehlt in bester Qualität zu billigsten, aber
festen Preisen.

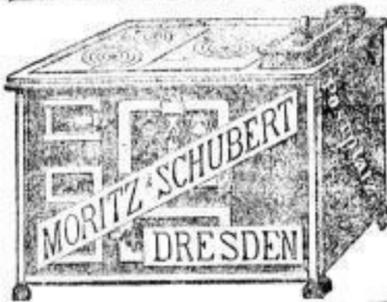
Clemens Grossmann,
Scheffelstrasse 26, nahe der Wallstrasse.



**Schütt-
Ofen,
Regulir-
Ofen,**

neueste und beste
Konstruktion
in außergewöhnlich schöner
Ausführung,
empfiehlt

Friedrich Klotz,
Königsbrückerstrasse
Nr. 80b u. 81.
Telephon-Anschluss
Nr. 700.



Transport.
**Spar-
Herde.**

**R. Ufer
Nachf.
Ufer & Co.
König Johannstr.**

Kunstgewerblicher Zimmerschmuck.
Ausstattungen.
Spezialitäten: Tafel-, Kaffee- u. Waschgeschirren.
Kochzeile- und Gelegenheits-Geschenke.

**Porzellan-Steingut-
Handlung.**

Gebrauchs- und Luxusgegenstände.
Vorrichtungen für Hotels und Restaurants.
Gegenstände zum Bemalen.
Porzellan-Malerei.

Zwischen
Königstr.
Haupt-
Verkaufsstelle
Villeroy & Boch.

en
gros. en
détail.

**Größtes Musikwerk-
Instrumenten- und Saiten-Lager
von W. Gröbner,**
7 Wallenhand-Strasse 7 (nahe der Zeitzstr.),
empfiehlt alle Arten Musikwerke von 2-800 Mk., Dreh-
Pianos von 200-1500 Mk., Klav. Orgeln, Harmonika,
Chorharmonien, Harmonium, Silber-, Violinen, darunter eine
echte Steiner, Größtes Saitenlager, Reparaturwerkstatt,
Zuletzt ein Pianino 400 Mk., ein Salon-Orchester für
600 Mk. mit 9 Violinen.

Clavier-Orchestrieren,
einzig am Plage, erzeugt die schönste Tonqualität, spielt 16 Töne.
Storch-Apotheke.
Dresdner Fabrik-Niederlage der medizinischen
Verbandstoff-Fabrik.
Franz Meusel & Co., Chemnitz.

Streichfertige
Dach-Imprägnir-Masse
alle Dachungen, auch von Metall, vor Verwehen schützend und
absolut wasserdicht machend, 20 Pf. pro Kilo im Originalfabrik, sowie
echtes Carbolinum
alle Böden vor Verfaulen und Schwammigwerden schützend, dem-
selben ein ködnes Aussehen verleihend (geprüft und empfohlen vom
Landesbauamt und der Kgl. Ministerialbauverwaltung) empfiehlt,
25 Pf. pro Kilo im Originalfabrik die
Chemische Fabrik von **Clemens Menzer,**
Verkaufsstelle Dresden, II., Blauensteingasse 20.

F. T. Mersiowsky,
Dresden, Nr. 3 Amalienstrasse Nr. 3.
Größtes Specialgeschäft
für
**Leinen- und
Baumwollwaaren**
eigener Weberei.
En gros. En détail.
Verkauf zu Fabrikpreisen.



**Wind-
Motoren**
1-18 Pferdekr.
für kostenlose Wasser-
förderung
und für
Maschinen-Betrieb
(über 1000 Anlagen
bereits geliefert)
empfiehlt u. Garantie
Carl Reinsch,
Dresden,
Kobler Windmotoren,
Pumpen
und landwirthschaftl.
Maschinen.
Geegründet 1850.

Coronit
(eingetrag. Schutzmarke).
Coronit ist geruchlos, dauerhaft und stets zum Gebrauch
fertig, wird nur mit Wasser verdünnt. Coronit findet Ver-
wendung in den verschiedensten Industriezweigen: für Papp-
und Papierfabriken, Gartenanlagen und Kofferrfabriken,
als Klebstoff für Eisenbahn, Post u. s. w. Coronit ist
weit geruchlos, besonders empfehlenswert zum Tapezieren und
als Zusatz zu Kreidfarben. — Vorzügliches Appreturmittel.
— Zahlreiche Anzeigenblätter.
L. Beronow, Berlin S., Prinzenstr. 31.
Alleinige Niederlage für Dresden und Umgegend bei:
H. G. Moehring, Drogehandlung,
Kaulbachstr. 16, Eingang Pillnitzerstr.

Specialität:
Kartoffel-Ernte-Maschinen
neuester Construction Patent
Carl Reinsch, Dresden,
Reibergerstrasse 11.

Concessionirte
**Döbelner Dachpappen-, Holz-
cement- und Asphalt-Fabrik**
mit Zheerdestillation
von **Oswald Greiner** in Döbeln in Sachsen
empfiehlt alle hier in dieses Fach einschlagenden Artikel in vorzüg-
licher geprüfter Qualität zu billigen Preisen.
Dachschiefer-Handlung: in allen Sorten deutschen,
englischen und französischen Schiefer bester Qualität,
Schiefernägel und Schieferhaken, gemahlene, verzinkt,
verzinkt und in Kupfer, sowie auch Pappnägel.

Chinawein mit u. ohne Eisen,
Bottle 3 Mk. u. 3 Mk. 50 Pf.
Kgl. Hof-Apotheke,
Dresden, Georgenb. 1.
Promptester Versandt nach auswärts.

Tanz-Unterricht.
Neustadt: In meinem Lehr-Institut für Tanz u. Turnire
Siegel's Etablissement, Königstrasse 8.
beginnt der Curfus für Damen und Herren Donnerstag
den 4. October a. c., so auch ein Privat-Cursus nur für
Damen. Anmeldungen in meiner Wohnung Königstr. 10, prt.
Altstadt: Gleichseitig gestatte mir noch besonders hierdurch die
geehrten Verhältnisse der Zeitschrift, des Englischen und
Schweizer Viertels darauf aufmerksam zu machen, daß mir der
jetzt gerade gelebte grosse Turnsal des Lauer'schen In-
stituts, Winkelmannstrasse 1, zu einem
**Lehr-Cursus für Tanz und Turnire für
Damen und Herren**
überlassen ist. Auch findet ein Cursus nur für
Damen statt. Anmeldungen und Prospekte im Lauer'schen
Institut, sowie in meiner Wohnung, Königstrasse 10.
Ernst Dietze, Balletmeister.
Lehrer am Königl. Conservatorium.

Neben meiner An-
fertigung der
**hochfeinsten
Herrenhemden**
halte ich auch ein Lager
sehr billiger und gut
stehender
Oberhemden
und empfehle dieselben
das Stück zu 3 Mk.,
3.50 Mk. und 4 Mk.
C. W. Thiel, Hofl.,
Prager- u. Mosezinsky-
Strassen-Ecke.

Reisehüte
für Herren, weich und bequem, in allen Farben,
im Magazin zum Plou, Frauenstrasse 8.
Englische Hüte, sehr leicht; Französische Hüte
in schönen Farben, Wienerhüte, besonders chic;
Bayerische Ledenhüte, wasserfest; Cameo, Kleid-
sam und beliebt.
1/2 Mark.
2 " "

Zur Jagd-Saison

Tresden,
Schwarzbau-
Strasse 7.
C. Gründig,
Kgl. Sächl.
Hof-Waffenmacher.

Aetliche und bestrenommierte
Tanzlehr-Anstalt,
Landhausstrasse 7, 1. Etage.
Anmeldungen zu dem Montag den 10. September be-
ginnenden Kursus für Tanz und Turnire, sowie zu Privat-
stunden werden erbeten. **Bertha & Julius Schreiber.**
**Alleiniger diesbezüglicher
Ausverkauf von Schuhwaaren.**

Die von der inwärtigen in
Konkurs
verfallenen hier, groß. Anna Volte & Häbler herkommenden
Vorräthe, bestehend in unvollständigen Leinwand und Baeten sehr gut
gearbeiteter Stücker f. Herren u. 6 1/2 Mk. an, f. Damen u. 4 Mk.
50 Pf. an, f. Kinder 30 Pf. an, in gleichen Farben Halbduhle;
ferner in über 1800 P. Solen u. Ballische u. Garnung v.
2 1/2-4 Mk. u. s. w. Auch noch sehr viele andere, sehr geschwader
hervorragende, Ballische, verorb. Kinder-Schüthen, eilige
Hallen, Kleider u. s. w. sollen in größerem Quantum oder auch in
einzelnen Paaren so rasch als nur thunlich in den interimistischen
Räumen
17 Schreiberstrasse 17
zu niedrigsten abgesetzten — aber strengsten Preisen ver-
äußert werden.
P. S. Der Verkauf findet nur Vermittlung u. 9-12 Uhr
und Nachmittags von 2-7 Uhr statt.

Prof. Dr. Lallemand's angestärkender
Blutreinigungs-Thee.
Bestes Mittel zur raschen, schmerzlosen Heilung aller
Flechten, Hautausschläge, Scropheln, Dünne, Finnen,
Epilepsie, vorerb. Salte, Hämorrhoiden- und Verdauungs-
beschwerden etc.
Dieser Blutreinigungsthee ist sein Geheimmittel
Die Besondere ist auf der Packung angegeben.
Preis pro Packet 4 L., Dgts.
Apothek zum Storch, Pillnitzerstr., Dresden. — Apoth.
Otto Lagatz, Tharandt. — Apoth. E. O. Reiche, Altenberg. —
Stadt-Apothek Bautzen. — Apoth. Conrad Fröhlich,
Eppendorf. — Apoth. Ferd. Kriebel, Plöna. — Apotheker
A. Beyer, Schönaun an der Kätzbach.

**Dresdner
Glacéstrassen-
Ecke.**
Nr. 253.
Seite 23.
Sonntag, 9. Sept. 1888.

TAPISSERIE.

Um für meine täglich erscheinenden **Neuheiten** Platz zu gewinnen, stelle ich eine grosse Partie **Canevas-** und **Stoff-Stickereien** in tadelloser Ausführung und geschmackvollen Mustern zu **bedeutend ermässigten Preisen** hiermit zum

Ausverkauf

und halte diese Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf angelegentlichst empfohlen.

Auswahlendungen erfolgen bereitwilligst.

Altmarkt. C. HESSE. Altmarkt.

Königlicher Hoflieferant.

Nr. 1 Johannes-Allee Nr. 1,
Ecke Neuenstrasse,
Parterre und 1. Etage.

Möbel-Magazin der Tischler-Innung zu Dresden.

Grösste Auswahl
von soliden Möbeln in einfacher bis
zu eleganter, individueller Ausführung.

Kaiseröl, nicht explodirendes Petroleum

aus der
**Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff
in Bremen.**

Beste u. billigste Brennstoff für
alle Petroleumlampen u. Kochapparate.

Vorzüge:

- Absolute Gefahrlösigkeit gegen Explosion
- Grössere Leuchtkraft
- Sparsameres Brennen
- Krystallhelle Farbe
- Frei von Petroleum-Geruch.

Gefährlich
sich nicht!

Das Kaiseröl, welches seit länger als einem Jahrzehnt in allen Städten Deutschlands eingeführt, hat sich durch seine unbestrittenen Vorzüge, allen anderen Petroleumarten gegenüber, die höchste Kundenzahl des Publikums erworben, welches die höchsten Anforderungen an ein unzweifelhaft sicheres Beleuchtungsmaterial stellt. Es wird auch für immer als das Hervorragendste auf dem Gebiete der Beleuchtung zu bewahren und dazu beitragen, die immer mehr vornehmenden Unglücksfälle durch Explosionen der Lampen zu vermeiden.

Der Entflammungspunkt auf dem Reichthum vorgedruckten Petroleumprober ist doppelt so gross als derjenige des gewöhnlichen Petroleum.

Die unterzeichnete Niederlage liefert das Kaiseröl in plombirten Kannen von 5, 10 und 15 Liter frei ins Haus, ausserdem findet Detailverkauf im Laden statt.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage

Kreuzstrasse 1.

Ausserdem ist unter Kaiseröl in den bekannten Depots zu beziehen, jedoch nur echt, wo unter Schutzmarke vertrieben Plakate aushängen. Ferner haben den Alleinvertauf für die Provinz die Herren C. W. Leuthold, Weigel & Zech und Fischer & Herschel.

Möbel - Transport - Gelegenheit

von
Berlin
Coblenz
Dresden
Gotha
Hannover
Halle a. S.
Leipzig
Magdeburg
München
Nürnberg
Potsdam
Regensburg
Trier
Wien



J. H. Federer,
K. S. Hofverwalter,
Dresden.
Expeditions-, Möbelverpackungs-
und Transport-Geschäft,
Wagen über Land und per Bahn
ohne Umladung.

nach
Dresden
Bayern
Berlin
Breslau
Grossen-
berg
Hirschberg
Leipzig
München
Potsdam
Tittau
Wien

empfehlen sich zur Uebernahme von **Umzügen** für Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und behalten sich hierbei speciell auf ihre **grossen verschliessbaren Patentmöbelwagen** aufmerksam zu machen.

Güter-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

I fast neuer Rover,
ein Dreirad und eine Dreh-
mangel billig zu verkaufen.
Elbstrasse 14.

Conserven-Fabrik Kölln a. Elbe
empfiehlt ihre anerkannten Frucht- u. Gemüse-Conserven an Wieder-
verkäufer. Specialität: Ananas u. Tomate, Melangecompot
in Gläsern u. ca. 10 Pf. -Eisendosen



Patentirte unzerbrechliche Metall- Puppenköpfe,

sowie alle anderen Köpfe in Holz, Porzellan,
Wachs und Porzellan, auch mit echten Haar-
verrüden in allen Farben, empfiehlt billigst
Anton Koch, 7 Hebergasse 7.
Neuheit! En gros, en detail.

HOLZwaren-Fabrik Helmzmann & Burckhardt, Mulda i.S.
40 pfd. Dampf- und 20 pfd. Wasserkraft.
empfiehlt auch bei kleineren Aufträgen zu Fabrik-
preisen Tischler- u. Dreher-Artikel in ff. Polituren
— mit u. echten Holzern. — Specialitäten: Holz-
körper für Electrotechnik, Stempelkasten, Schatullen, Holzturn-
turen f. allgem. Maschinenbau, Rundstäbe, Kehlleisten, Sarafüsse.



Reit- und Wagen-Pferde

aus den besten Gattungen Ungarns angekommen und stehen vielfachen
in der Stellung der tüchtigen Ausreiter **Staub, Mannstr. 13.**
zu den solidesten Preisen und mit jeder gewünschten Garantie zum
Verkauf. Beobachtungsanzahl **M. Odermath.**

Prämiirt mit 19 goldenen Medaillen. Humber-Sicherheits- Zwei- und Dreiräder,



welche ausschließlich von den bedeutendsten Welt- u. Touristen
benutzt werden und wiederum in diesem Jahre in Deutschland und
England die grösstesthätigsten Erfolge zu verzeichnen haben, sind von
anderen Fabrikaten in ihrer **Eleganz, Leichtigkeit, Dauer-
haftigkeit und schnelles sicheres Fahren** noch nicht annähernd
erreicht worden.

Die berühmtesten Fahrer Deutschlands und Radfahrer erkennen
daher längst die **ächsten Humber-Radrenner** als beste Ma-
schinen der Welt an.

General-Vertreter
für Humber & Co., Beeston & Coventry
F. B. Müller, Dresden,

1 Mathildenstrasse 1.
Preislisten gratis und franco!
Bedeutend herabgesetzte Preise.
Separatmaschinen zum Probefahren.



Brillant-Ohringe
(massiv Gold)
mit feinstem künstlichen Brillant,
von 4 Mark an

Brillant-Ringe,
massiv Gold, mit feinstem künst-
lichen Brillant, von 4 Mark an
bis 10 Mark.

Ohringe aus Gold double,
von 1 Mark 25 Pf. 2 Mark,
2 Mark 50 Pf. u. 3 Mark.

Goldene Ohringe von 2 Mark
an,
**Stegohringe, Schlangen-
ringe, Dopperringe** aus
Gold double, das Stück zu
3 Mark,

Massiv goldene Ringe,
das Stück von 4 Mark an,
Medaillons aus Gold double
von 4 Mark an,

Brochen mit Ohringen
aus Gold double, die Garnitur
von 3 Mark 50 Pf. an,

Bettel - Armbänder aus
echtem Silber 3 Mark,

Briefstaben-Brochen aus
echtem Silber 2 Mark,

Chemisettknöpfe aus
Gold double mit Mechanique
von 30 Pf. an,

Trauringe aus Gold double,
Stück 3 Mark,

**Massiv goldene Trau-
ringe,** Stück 6 Mark,
Haar-Haarettelbeschläge aus
Gold double, Garnitur u. 3 Mark an,

Kreuze aus Gold double von
2 Mark an bis 6 Mark,
sowie allehand Schmuckstücke in
echten Granaten, Bergkrystal,
Jett u. f. w. empfiehlt in großer
Auswahl die

Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galerie-Strasse Nr. 10.

Rester

in Tuchen u. Buchst
zu neuen Herren- und
Knabenanzügen, Pale-
tostoffen, Regenmä-
telstoffen, Jaguetstoffen,
schwarze Cachemiretze,
Damentücher zu prak-
tischen Haus- und Strassen-
kleidern, sehr billig kleine
Tuchreiter 50-75 Ctm. lang
der Met 1 R. u. 1 R. 50 Pf.

Tuch-Niederlage
Grünerstr. 5
erste Etage,
nahe am Strassischen Platz.

Zucht- und Wast-Berfel

(gehört geschillen) der großen
Yorkshire-Race verkauft und
erbtet möglichst frühezeitige Be-
fruchtung Hilttergut Klingenberg
in Sachsen.

Schöne Rosinen

Pfund 20, 25, 30-40 empfiehlt
Arthur Hümer, Bergg. 9.

Dresdner Nachrichten
Nr. 333. Seite 21. Sonntag, 9. Sept. 1888

Es können bei meinem ganz ausserordentlich grossen, sich 40 Meter lang erstreckenden Lager der

Kleider-Stoffe

unmöglich alle Gattungen desselben einzeln genannt werden und hebe ich nur folgende hervor:

Reinwoll. einfarbige Stoffe,

doppelbreit, in allen gangbaren neuen Farbentönen.
 Serge, das Meter M. 1,30 und 1,80.
 Schatten-Streifen, M. 1,60 und M. 2.
 Fantasie-Streifen, bis M. 2,60.
 Amazonen-Zuch, M. 2,50.
 Victoria-Zuch M. 3,40 und 4,40. Damen-Zuch, M. 5.
 Oberon, Titania, Namage, Cachemire, von M. 2,30-3,20.
Cheviot**, schwerer Stoff, Meter **M. 2,10.**

Wollene helle Stoffe.

besonders in elfenbein- und milchfarbig giebt es eine kaum geahnte große Auswahl, das Meter M. 1 bis M. 5. zu

Brant-, Hochzeits-, Gesellschafts- und Tanzstunden-Kleidern.

Praktische Haus-Kleiderstoffe.
Viele neue schwarze Stoffe.

Jedes Kleid, jedes abgeschnittene Maass wird bereitwilligst umgetauscht. Feste Preise.

Neuheiten in reiner Wolle.

Neue Cheviot-Streifen, großer Artikel, 1,60 bis 2 M.
 Glatte Cheviot- und Foulé-Stoffe mit dazu passenden Streifen und Caros, Kleid (9 bis 10 M.) zu M. 13,50, 15, 17, 20, 22 bis 38.
 Arabesken-Stoff, 2,20, 3,20, 3,60.
 Plaid, blau und grün carril, M. 2,30.
 Hochneu: Kleid (halb glatt, halb gestreift gewebt) M. 30.
 Hochneu: Bordüren-Kleid (halb melirt, halb einfarbig gewebt) M. 25.

Gelegenheitskauf.

Nylon-Cheviot, ganz schwer, reinw. (ausl. 3 M.) 1,30.
 Gestreift Cheviot, Meter zu 1 M. Keine Wolle.
 Carril und gestreift Cheviot zu 1,50. Keine Wolle.
 Beige, Nr. 90 M. Beige-Streifen, M. 1, 1,20 u. 1,50.
Vigoureux-Beige (ausl. 2,10) nur M. 1,60.

Ganz bedeutend vergrössertes Lager der neuesten
Besatz-Stoffe,
 Plüsch schon von M. 1,80 an.
Seidene Kleider-Stoffe.

Sendungen von 10 Mk. an und Proben nach auswärts postfrei.

Adolph Renner,

Dresden,

12 Altmarkt 12.
 Erd- und Obergeschoss.

Mäntel. Morgenkleider. Röcke. Tricottailen. Gardinen.
 Teppiche. Weisswaaren. Wachstuch. Tischdecken.

Dresdner Nachrichten.

ul
 facher bis
 stäubung.
 ringe
 (old)
 n Brillant.
 it.
 nge,
 ntem fünf-
 4 Mark an
 st.
 old double,
 2 M.
 M.
 ce von 2 M.
 blangen-
 ringe aus
 s Stück zu
 e Ringe,
 M. an,
 Gold double
 hrringen
 die Ornatur
 an,
 nder aus
 M.
 rochen aus
 Rost.
 öpfe aus
 Mechanique
 Gold double,
 ne Trau-
 3 Mark.
 schlage aus
 itur v. 3 M an.
 old double von
 2 Mark.
 umschoben in
 Pergament,
 hit in großer
 die
 reubandlung.
 rmann,
 en,
 se Nr. 10.
 ter
 Buchstin-
 renen und
 en, Pale-
 egenmäu-
 netstoffen,
 emirreste,
 zu prakti-
 id Straben-
 billia keine
 5 Ctm. lang
 1 M. 50 Pf.
 derlage
 str. 5
 tage,
 iden Blage.
 e und
 yerkel
 i) der grohen
 e verkauft und
 frühestige Be-
 Alingenbera
 one
 inen
 3-40 empfiehlt
 er, Gerberg, 9.

Robert Bernhardt

Manufactur- und Modewaaren-Haus,

24 Freiburger Platz **Dresden**, Freiburger Platz 24.

Pferdebahnlinie Postplatz-Göblan.

Gegründet 1865.

Nr. 211 Fernsprechkette Nr. 241.

Die

Kleiderstoff-Neuheiten

für

Herbst und Winter 1888-89

sind dem großen Umsatz entsprechend in unübertroffener Auswahl fast vollständig eingetroffen und bieten außer einer großartigen Collection aller nur denkbaren glatten Gewebe, wie:

| | | | |
|--|----------------|--------------------------------------|---------------------------------|
| 100 Ctm. halbwoll. Cachemir Samoa II | Meter 75 Pfg. | 100 Ctm. reinwoll. Croisé | Meter 100, 115, 130 u. 160 Pfg. |
| 100 Ctm. halbwoll. Cachemir Samoa I | Meter 90 Pfg. | 100 Ctm. reinwoll. Foulé | Meter 140 Pfg. |
| 100 Ctm. halbwoll. Crepe | Meter 105 Pfg. | 100 Ctm. reinwoll. Soleil | Meter 140 Pfg. |
| 100 Ctm. halbwoll. Rips rayé | Meter 105 Pfg. | 105 Ctm. reinwoll. Cheviot | Meter 175 und 225 Pfg. |
| 100 Ctm. halbwoll. Crepe rayé | Meter 130 Pfg. | 105 Ctm. reinwoll. Bison | Meter 175 und 200 Pfg. |
| 100 Ctm. halbwoll. Damentuch. Prima | Meter 125 Pfg. | 105 u. 120 Ctm. reinwollen Damentuch | Meter 220, 280, 350 u. 500 Pfg. |

als ganz hervorragende Neuheiten

- 105 Ctm. breit reinwoll. Croisé ombré, rayé und façonné, Meter 160, 180, 190 Pfg.
- 105 Ctm. breit reinwoll. Satin rayé und façonné, Meter 200 Pfg.
- 105 Ctm. breit reinwoll. Crepe mit Fantasie-Streifen u. ramagirt, Meter 200, 220 u. 250 Pfg.
- 105 Ctm. breit reinwoll. Soleil mit Streifen und Mustern, Meter 180 Pfg.
- 100-105 Ctm. breit reinwoll. buntgestr. Foulé, Serge u. Cheviot, Meter 150, 175 u. 190 Pfg.
- 105 Ctm. breit reinwoll. Cheviot, gestreift, mit Noppen, Meter 230, 265 Pfg.
- 105 Ctm. breit reinwoll. Chagant mit breiten Streifen, Meter 320 Pfg.

Zusammenstellungen von Streifen und Caros mit glatten Stoffen.

- 105 Ctm. breit reinwoll. Foulé mit breiten Fantasie-Streifen und Caros, Meter 380 und 300 Pfg.
Dazu gehörige glatte Stoffe, Meter 250 und 265 Pfg.
- 105 Ctm. breit reinwoll. Croisé u. Rips mit bunten seidnen Streifen, Meter 220 u. 450 Pfg.
Dazu gehörige glatte Stoffe, Meter 240 und 320 Pfg.
- 105 Ctm. breit reinwoll. Croisé mit großen seidnen Caros, Meter 480 Pfg.
Dazu gehöriger glatter Stoff, Meter 320 Pfg.
- 105 Ctm. breit glatter Cheviot und Croisé mit breiter Bordure, Meter 300 und 360 Pfg.
Dazu passende schmal gestreifte Stoffe, Meter 300 und 360 Pfg.

- Gestickte Roben, 9-10 Meter doppeltbreiten Stoff.
- Reinwoll. Foulé mit breiter gestickter Bordure, Robe 42 Mk.
- Reinwoll. Croisé mit elegant gesticktem Chenille-Rock und Taille-Bezug, Robe 32 Mk.

Die Preise sind auf das Alleräußerste calculirt und entschädigen für den kurzen Weg vom Centrum der Stadt hinreichend, außerdem bietet beim Einkauf die wirklich großartige Auswahl eine nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit.

Musterbücher und Collectionen nach auswärts franco.

Feste Preise.

Auswärtige Bestellungen finden prompte Erledigung und von 15 Mk. an franco.

Robert Bernhardt,

Dresden, 24 Freiburger Platz 24.

Dresdner Nachrichten.

Auction. Im Auftrag der Firma Ernst Mayer gelangen an der Kreuzkirche Nr. 18, Ecke Altmarkt, morgen Sonnabend, den 8., und Mittwoch, Donnerstag u. Freitag, d. 12., 13. u. 14. d. M., von 10-1 u. von 3-7 Uhr **jämmtliche Waarenvorräthe,** als: hochfeine, streng modern garnirte Winterhüte in Capoté u. rund, Corseté, Spitzen, Bänder, Bebern, seidene Tücher, Mützen etc. durch mich öffentlich zur Versteigerung.
Louis Warmbrunn, Auktionator.

Für Damen

von **größter Wichtigkeit!**

Neustädter Mäntel-Uhrzeit

Heinrichstrasse 14, am Kaiser Wilhelmsplatz.

Richard Dührich's
Regenmäntel-Quelle
weit und breit wohlrenommierte
befindet sich nicht im Centrum der Gegend, sondern fern vom lauten Geschäftstreiben: nur in Neustadt, Heinrichstrasse 14, nahe des Kaiser Wilhelmsplatzes. Zahlreiche von Damen aller Gesellschaften müssen aber auch die besten Vortheile der Firma zu schätzen und können nicht den mitunter sehr weichen Weg, wenn es sich um Beschaffung eines geschmackvollen Mäntel- oder Mindermäntel handelt.
Richard Dührich führt bekanntlich nur Gattungen und werden die selben infolge enormer Geschäftigkeit an hoher Gold- und Silber- und sonstigen feinsten Stoffen zu denkbar billigsten Preisen abgegeben. Schmitze und Facons unübertroffen schön.

Kaiser-Oel
von der Petroleum-Raffinerie
vormals August Korf, Bremen,
empfehlen als das beste Leuchtöl
Richard Maroth,
Dürerstrasse 19.
Ein Herr sucht ehrenhafte An-
näherung an eine gebildete,
liebenswürdige, junge Dame be-
hufs späterer Verheirathung.
Anonym unbekanntlich. Dis-
cretion Ehrenfache. Gefällige
Lst. unter "Veritas" in der
Postlagernd Waldheim 1. S.

Kaiser-Oel
von der Petroleum-Raffinerie
vormals August Korf, Bremen,
das hervorragendste Leuchtpetro-
leum empfiehlt
E. M. Bretschneider,
Kosel. Nr. Planenscheffstr. 19.
Kaiseröl
von der Petroleum-Raffinerie vor-
mals August Korf, Bremen, edel
zu beziehen bei
C. Hofstädter,
Bauerstrasse 40,
Filiale: Dorfstrasse 20.

Seirath.
Ein kinderloser Wittwer in den
besten Jahren, noch rüstig, heilig
und gesund, arbeitsfähig u. auch
vermögend, wünscht sich wieder zu
verheirathen. Einiges Vermögen
od. ein Gehalt erwünscht. Ch. i.
"Invalidentausch" Dresden
u. H. O. 635 erbeten. Anonym
unberücksichtigt. Vermittler verb.
2 gebr. Causeusen,
a 36 M., 1 Kommode 10 M., 2
ov. Tische à 8 M., Waschtische u.
verschied., alles gut geb., billig zu
verkaufen Zwingerstrasse 15, 1. Et.

**Schwedische Høllgymnastik
und Massage.**
Außerordentlicher Erfolg bei: Migräne, Nervenleiden, Leber-
und Magenleiden, Verdauungsstörungen, Rückgratverkrüm-
mungen, hohe Hüfte, Nervosität, Rheumatismus etc.
Anstalt: Dresden, Bergstrasse Nr. 64.
Lina Neumann,
Nichte v. Dr. H. Neumann,
mehrjährige Assistentin bei Dr. Sellgren in London.

Ergebnisreiche Kräuterliqueur von G. S. Werth-
mann, Annaberg im Erzgebirge, halten stets auf Lager in Dres-
den: die Annen-Apotheker; ferner bei Carl Bauer,
Klosterstr. 1; Alfred Bleibel, Drogerie zur Germania,
Bismarckstr. 30; Ernst Bley, Annenstr. 39; Ed. Döh-
hardt, Biegelstr. 37; Emil Dressler; J. Dürlich,
Zoopf. 14; Richard Fischer, Wallenhausstr. 17;
Apoth. Otto Friedrich, Königbrüderstr. 79; Oskar Geisler,
Zoopf. 14; Carl Goldhan, Weinstr. 5; Fr. Oskar Grossmann,
Eisenbahnstr. 25; Albert Herr-
mann's Nachf.; Julius Hirsch; Herm. Kempe,
Wilmstr. 52; F. W. Klemm, Mathildenstr. 41; Paul
Klemm, am Schischhaus; Marie verw. Lindner, Haupt-
str. 57; Emil Müller, Mühlengasse 3; Liebreich Schu-
mann; Paul Stein, Königstr. 6; Hugo Weichert, Weh-
lstr. 7; August Vollmann, Rosenstr. 17; — in Hagen-
wieg bei Apoth. Otto Friedrich, Zalkewitzer Str. 23.

Gelegenheitskauf
Ein prachtvolles Concert-
Pianino
von G. Schwichten
Koselierant, Berlin, ist für die
Hälfte des Neukosten-
preises zu verkaufen
Seestr. 3, 1.

Gummimäntel
jeder Art, auch nach Maß, besgl.
Gummimäntel in Original-
weiden, Unterlagen, Zäuger,
Decken u. Schürzen, Wasser-
u. Unflüssen, Anstalt zur
Krautpflege, Zwickelkannen,
N. 22, u. umschüt
M. Komnarschein,
Victoria-Str. Nr. 1,
(Ecke Waisenhausstr.).
**Zwei neue
Geldschranke**
billig zu verkaufen Marktstr. 3.
Ein Bicycle
ist bei billigen Reparaturen
zu verk. Am See 4, G. Vaden.

Hüte! Schirme!
König-Johann-Strasse.
Bücherei Goldner Hut.
Landhaus gegenüber!
Sonderbares Fahrzeug.
Zwei Engländer sind mein Gebante,
Die leub ich mein Pechchen Dir an,
Und wenn das Fahrzeug Du
schauen,
Nicht wahr? dann lächelst Du!
Ich habe Dich lieb ja von Herzen,
Kann ichden nicht Achterer Dir,
Gedien sind Wälder's Hüte,
Wenn ichden das glaube doch mit,
Gedien sind keine Schirme
Und wird unre Ehe lo sein,
Auf Erden, mein goldenes Schöp-
chen,
Kann Dich's u. Ach's nicht sein.
Der Präsident.

Nach Dona Francisca
Deutsche Colonie in Südbrasilien.
Preis 50 M. Procente sind er-
hältlich durch Tiemann's Pa-
lage-Touran Leipzig, Ritter-
str. Nr. 10.
**Wer heilt
Krampfadern-
Geschwüre?**
Mittheilungen erbeten unter
A. K. 1
**Haasenstein und
Vogel, Landau i. S.**

Sehr günstige Fleischpreise
Stellt bei Auslieferung sehr guter
Wurst u. dgl. freier Zubereitung
ein bei Fleischmeister, Gerichte
Herzhaften, u. darauf reflecten,
werden um Abt. unter 103 F.
F. S. an die Exped. d. Bl. geb.
Zu den bevorstehenden
Meerrettig - Märkten
erlaube ich mir mein
Speditions - Geschäft
zu empfehlen und bin ich zu jeder
gerathlichen Auskunft gern bereit
Otto Knoll, Lübbenau,
Speditions- u. Commissionsgesch.

Kaiser-Oel
von der Petroleum-Raffinerie
vormals August Korf,
Bremen, empfiehlt bestens
Curt Schreiter,
Blasewitzerstrasse 32.
Ein j. Colonus, aus achtbarer
Fam., w. sich nicht, Frühl.
selbstständig, mach. w. l. v. Bel. e.
i. ehrenb. Dame beh. spät Verb.
Ch. unter A. M. wohl. Ostma.

Gelegenheitskauf
Ein prachtvolles Concert-
Pianino
von G. Schwichten
Koselierant, Berlin, ist für die
Hälfte des Neukosten-
preises zu verkaufen
Seestr. 3, 1.

Hüte! Schirme!
König-Johann-Strasse.
Bücherei Goldner Hut.
Landhaus gegenüber!
Sonderbares Fahrzeug.
Zwei Engländer sind mein Gebante,
Die leub ich mein Pechchen Dir an,
Und wenn das Fahrzeug Du
schauen,
Nicht wahr? dann lächelst Du!
Ich habe Dich lieb ja von Herzen,
Kann ichden nicht Achterer Dir,
Gedien sind Wälder's Hüte,
Wenn ichden das glaube doch mit,
Gedien sind keine Schirme
Und wird unre Ehe lo sein,
Auf Erden, mein goldenes Schöp-
chen,
Kann Dich's u. Ach's nicht sein.
Der Präsident.

Nach Dona Francisca
Deutsche Colonie in Südbrasilien.
Preis 50 M. Procente sind er-
hältlich durch Tiemann's Pa-
lage-Touran Leipzig, Ritter-
str. Nr. 10.
**Wer heilt
Krampfadern-
Geschwüre?**
Mittheilungen erbeten unter
A. K. 1
**Haasenstein und
Vogel, Landau i. S.**

Sehr günstige Fleischpreise
Stellt bei Auslieferung sehr guter
Wurst u. dgl. freier Zubereitung
ein bei Fleischmeister, Gerichte
Herzhaften, u. darauf reflecten,
werden um Abt. unter 103 F.
F. S. an die Exped. d. Bl. geb.
Zu den bevorstehenden
Meerrettig - Märkten
erlaube ich mir mein
Speditions - Geschäft
zu empfehlen und bin ich zu jeder
gerathlichen Auskunft gern bereit
Otto Knoll, Lübbenau,
Speditions- u. Commissionsgesch.

Kaiser-Oel
von der Petroleum-Raffinerie
vormals August Korf,
Bremen, empfiehlt bestens
Curt Schreiter,
Blasewitzerstrasse 32.
Ein j. Colonus, aus achtbarer
Fam., w. sich nicht, Frühl.
selbstständig, mach. w. l. v. Bel. e.
i. ehrenb. Dame beh. spät Verb.
Ch. unter A. M. wohl. Ostma.

Kaiser-Oel
von der Petroleum-Raffinerie
vormals August Korf,
Bremen, empfiehlt bestens
Curt Schreiter,
Blasewitzerstrasse 32.
Ein j. Colonus, aus achtbarer
Fam., w. sich nicht, Frühl.
selbstständig, mach. w. l. v. Bel. e.
i. ehrenb. Dame beh. spät Verb.
Ch. unter A. M. wohl. Ostma.

Kaiseröl
von der
Petroleum-Raffinerie
vormals
August Korf in Bremen,
empfehlen als das beste Leuchtöl
Emil Böhme,
große Planenscheffstr. 23.
Edel ungarische
**Wein-
Trauben,**
sehr süß, beste Qualität, vorkommt
in Körben à 10 Pfund für
3/2 Mf. franco geg. Nachnahme
Wilh. Michaelis,
Wien III., Ungarische 29.
Mit ersten Preisen prämiert.
Zahlreiche Zeugnisse!
Sommer's Patent-
Gasmotor.
Einfachste,
solide
Construction.
Geringster
Gasverbrauch!
Ruhiger u.
regelmäßiger
Gang.
Billiger Preis!
Aufstellung
leicht.
Een, Sontag & Co.
Mödelberg
Grenzstr. 10
Vertreter: F. Gottschalk,
Dresden, Neugasse 17.

**Heiraths-
Gesuch.**
Ein j. Mann, angeh. Wk., mit
gut. Char. u. 1000 M. Capital,
beabsichtigt zu heirath. Zeit an d.
Herrn's Gehalt (Gehalts-Geld-)
theilnehmend, u. d. Bekanntheit
e. j. adth. Dame, beh. Verheirathung,
u. Dancen oder deren
Ehem. mit etw. Vermögen, doch
nicht gerade Heirath, werden ge-
beten. Erbeten verhältnissmäßig
unter G. C. 20 in die Exped.
d. Bl. niederzuliegen.

**Elektrische
Apparate**
in neuester Ausführung, darunter
eine Platin-Batterie, best. in 50
at. Elementen, fast neu, große
Eichmaschinen, Induktions-
Apparat, Silberreductor, Reclat.
u. s. w. will ich massig abgeben
für die Hälfte des Werthes sofort
verkauft.
C. Bauer in Weihen,
Gasse 202.

Kaiseröl,
absolutes Leuchtöl, vorzüglichste
Leuchtöl, von der Petroleum-
Raffinerie vormals August
Korf, Bremen, empfiehlt
bistens
Georg Häntschel,
Struvestrasse 3.
J. W. Meißelbach
empfehlen seine hochreine Zigarre-
Fabrikation auch mit Kaffee-
mehl, 2 Sorten in ein Unter-
bringend der Platinen, besgl.
Sonderer's Patentmaschinen
Pulver, Feinstmahlung auch bei
Zerkleinerung, 8 Markstraße 8.
Kann man sich wieder entziehen
den Char. erbeten das so
allgemein anerkannt

Kaiseröl
von der
Petroleum-Raffinerie
vormals
August Korf, Bremen,
in Originalpacken
Ernst Schäbel,
Pflücker- und Viechmann-
str. 64.

Drehbänke
mit u. ohne Verzindel, Holz-
drehbänke, Bohr-, Schraub- u. Holz-
maschinen, Handlügen,
Dampfmaschinen,
Schleifmaschinen, Zündmaschinen,
Schraubenschneidmaschinen, Stan-
zen, Ambosse, Schraubstöcke, Müse-
balgen,
Gasmotoren,
Schlöffer u. Schmelzwerke,
Zerkleinerer, Sägemaschinen, Ven-
tilatoren, Holze-, Pumpen u. s. w.
(alles gut erhalten), stehen billig
zu verkaufen bei
Birkicht & Schubert,
Planenscheffstr. 37.

Ein Paar Arbeits-Pferde
(Schwarzschimmel), 120 Ctr.
groß, auch zum Tragen pfehend
sowie zwei kleine Einjährige
Schimmel (Schwarzschimmel u. Weiß-
schimmel) mit weicher Haut,
sind zu verkaufen mit weicher Haut
Schützengasse 16, part.
Künstliche

Bühne,
u. Schiffe, Reparaturen und Um-
rüstungen umsch. Plombierungen,
Ver. all. Anstalten etc.
N. B. B. B. B.
Zeitschrift 10, 2. Et.,
gegenüber dem Panoptikum,
Zurzeit auch Sonntags.
Ein Piano
sehr bill. Piano, Metallplatte, l.
30 Zbl. zu verk. Altmarkt 15, 2.

Reschner Nachrichten
Nr. 231. Seite 31. Sonntag, 9. Sept. 1888.

Ankündigungen auf die am 11. September zur Zeichnung gelangene

4 1/2 % Portugiesische Staats-Anleihe von 1888

nehmen wir schon jetzt zum Course von 95 Procent kostenfrei entgegen.

Albert Kuntze & Co.

Tuchwaaren.

Den Empfang sämmtlicher Neuheiten in
H. Rock-, Hosen-, Westen-, Anzugs- und Ueberzieher-
Stoffen, engl. Cheviots, Kammgarn-Stoffen, Damen-
tüchen und Regenmäntelstoffen
 zeige ich hiermit ergebenst an.

Größtes Lager am Platze. Feste, solide Preise.

C. H. Hesse,

22 Marienstraße 22 (Ecke der Margarethenstraße), 3 Kabin.

Für Nervenfranke zur Kenntnißnahme,

denen ihr Dasein durch krankhafte Nervenzustände verbittert wird.

Seit Hippokrates bis heute wurden Nervenleidende mit allen möglichen Prozeduren, mit Enthaltensmitteln und Kaltwasser-Kuren, Electricität, Galvanismus, Dampf-, Moor- und Seebäder gemalt. Die Wissenschaft verbieth sich dem Muth — und das Ei des Kolombus steht neben ihr. Erst der Neuzeit gehört die Erkenntniß an, daß der so nahe liegende und einfache Weg, durch **Be-**
weigung der Aufsaugungsfähigkeit der Haut direct auf unser Nervensystem einzuwirken, bislang völlig vernachlässigt worden ist. Beinahe fünfzig Jahre habe ich in meinem ärztlichen Berufsleben Gelegenheit gehabt und gesucht, nach dieser Richtung hin Erfahrungen zu sammeln und diese haben den Anspruch des Professors Virchow: „Ein Minimum eines sehr energiegelichen Organes kann sehr dauernde und große Wirkungen haben, indem sich die ursprüngliche Erregung der Nerven weiter fortsetzt“, **mehr als glänzend bewiesen**. Nachdem auch auf dem letzten (siebenten) baltologischen Congresse die Herren Professoren Schott, Höhrig, Parrot, Runt u. s. w. als Vertreter dieser neuen Therapie zur Geltung kamen, bin ich der Erste, der mit einem fertigen Heil-
verfahren in die Oeffentlichkeit tritt. Ich abtreibe mich deshalb an alle

Jene, die an krankhaften Nervenzuständen im Allgemeinen, darnach an sogenannter Nervosität laboriren, gekennzeichnet durch habituelle Kopfschmerzen, Migräne, Congestionen, große Reizbarkeit, Aufgereiztheit, Schlaflosigkeit, körperliche allgemeine Unruhe und Unbehaglichkeit. Ferner wende ich mich an jene

Kranken, die vom Schlagfluß heimgesucht wurden und an den Folgen derselben und somit an Lähmungen, Sprachvermögen oder Schwerfälligkeit der Sprache, Schlingbeschwerden, Steifheit der Gelenke und ständigen Schmerzen in denselben, partiellen Schwächezuständen, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit u. s. w. leiden

und die bereits ärztliche Hilfe nachsuchten und durch die bekannten Hilfmittel, wie Enthaltensmittel, Curmedicinen, Electricität, Galvanismus, Dampf-, Moor- oder Seebäder — keine Heilung oder Besserung erlangten. Und endlich an jene

und dann aus den Erscheinungen andauernden Angstzustandes, Eingewundenheit des Kopfes, Kopfschmerzen mit Schwindelanfällen, Schimmern und Dunkelwerden vor den Augen, Trübsinnigkeit unter der Stirn, Schreien und Laubwerden der Hände und Füße Ursache haben. Allen Ansehenden der vorgenannten drei Kategorien Nervenleidender, sowie **bleichsüchtigen** und dadurch der Kräftlosigkeit verfallenden jungen Mädchen, auch jenen **gesunden, selbst längeren Verlorenen, die geistig viel beschäftigt sind** und die der Reaction geistiger Thätigkeit **vorbeugen** wollen, empfehle ich hiermit, sich in meinem Heilverfahren, das nur mit **einmaliger Kopfwäsche** besteht, bekannt zu machen und das sowohl einfach als billig (täglich faum mit mehr als 2 Pfennige Aufwands) durchzuführen zu lassen. In diesem Sinne empfehle ich meine in 16. Auflage erschienene **Brochüre:**

Heber Nervenkrankheiten und Schlagfluß (Hysterie-Heilmethode), Vorbeugung und Heilung, die an Jedermann auf Wunsch **franko** und **kostenfrei** durch die hier unten verzeichneten Firmen angefordert wird.

Wenn dieser in dem vorbestimmten Zustande näher bekannten Gummibuch bereits hinreichende Bekanntschaft der Sache, insonderheit seitens der „Kreuzzeitung“ (Nr. 115 vom 25. Juni), des „Berliner Volksboten“ (Nr. 258 vom 21. Mai), des „Berliner Courier“ (Nr. 140 vom 21. Mai), der „Post“, der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, der „Allgemeinen Hausfrauenzeitung“, des „Wiener Handels- u. Gewerbeblattes“ u. s. w. zu Theil wurden, so bin ich ferner in der Lage, mich laut **Brochüre** auf eine so große Bekanntschaft wachsende Zahl glänzender Anerkennungen höherer Stellen, Personen, wie **Er. Hecht des Herzogs von Oldenburg** (Schles. Erlaß), **Er. Excellenz General-Lieutenant von Borin** (Dresden), **Er. Excellenz General-Lieutenant von Bredow** (aus Nürnberg), **Generalmajor Kreibitz** von Strauß (Darmstadt), **Königl. bayerischer Reiments-Lieutenant von Eberle** (Augsburg), **Er. Grafin Seher-Loth** (Hohenfriedberg), **Gieh. Nath Wittner** (Frankfurt a. M.), **Conful Dr. von Lindenbach** (Cottbus), **Kaiserlich Königl. Professor von Eberle** (Augsburg), **Königl. preuss. Major von Sand** (Berlin), **Schuldirector Christian de Hoffmeyer** (Hamburg), **Baronin Helmi** (Frankfurt a. M.), **Amstversteher Rint** (Amsterdam), **Baronin von dem Knebel** (Gumburg), **Kreis-Sanitätsrath** (Gumburg), **Sanitätsrath** (Gumburg), **Bürgermeister John** (Hohenfriedberg), **Regierungs-Rath** (Hohenfriedberg), **Amstversteher Julius Schur** (Hohenfriedberg), **Kaiserl. Königl. Oberst** (Gumburg), **Kriminalrichter Brill** (Darmstadt), **Kgl. Landrichter Stern** (Berlin), **K. K. Oberbaurath Ritter von Stache**, Graf, und viele Andere mehr, zu beziehen, so daß ich es gerade für meine Pflicht halte, in jeder geeigneten Weise, angeht das große Heilmittel, auf mein Heilverfahren aufmerksam zu machen. Wenige ich hierzu die Vermittlung der Behörde, so geschieht es, weil es keinen anderen Weg gibt, um der Wichtigkeit in durchgreifender Weise Kunde zu geben und es kann deshalb Niemand in der Form dieser Veröffentlichung eine Entwürdigung eines Heilmittels erlangen, auf wissenschaftlichen Principien beruhenden und die Verabreichung nennenswerther Leiden hervorbringenden Fortschritts erlangen wollen.

Um dem Leser sowohl die mannigfache Art neuerer Heil-, als auch die **Vielfältigkeit der Heilwirkung** meines Verfahrens zur Anschauung zu bringen, habe ich **120 Kranken-**
berichte von Verlorenen und Erlosten meiner Heilmethode beigegeben. Die Herren Verlorenen und Erlosten aber, denen diese meine Unterrichtung zu Gesicht kommt, verweise ich in Sonderheit auf die anerkannte Autorität des Professors **Dr. von Liebig**, der da sagt: „Die Erfahrungen von Allen, welche sich mit der **Erörterung der Naturercheinungen** beschäftigt haben, stimmen zuletzt dahin überein, daß diese durch weit **einfachere** Mittel und Verfahren bedingt und **hervergebracht** werden, als man sich gedacht hat oder als wir uns denken, gerade diese **Einfachheit** müßten wir als das größte Wunder betrachten.“ Anders so somit **Nervenfranke jeder Art** in dem eigenem Interesse zur Durchsicht meines Schriftchens einlade, stelle ich zugleich allen Herren Verlorenen, die in eigener Person mit Nerven in Kämpfen haben, meine Heilmethode **kostenfrei** zur Verfügung und zwar zu ihrem eigenen Besten und zu ihrer eigenen Heilung, im Interesse der Allgemeinheit.

Roman Weissmann, ehemaliger Landwehr-Bataillonarzt, Ehrenmitglied des ital. Sanitätsordens vom weißen Kreuz, **Blombel, Wildenruderstraße 30,** in Leipzig in der Engländerstraße, in **Blauen i. B.** bei Rudolf Pflug, Ecke der Königer- und Jochstraße, in **Zwickau** bei Helm von Bose in **Chemnitz** bei Max Helbig, Georgstraße 16 — Depotit und kostenlos zu beziehen.

Dresdner Nachrichten. Nr. 233. Seite 22. Sonntag, 9. Sept. 1888.

Max. Scheunert

Schloss-Strasse 2 (Café Central)

Damen-Mäntel-Geschäft

beehrt sich den Eingang seiner Neuheiten für die **Herbst- und Winter-Saison** ergebenst anzuzeigen.

Sehr billig zu vermieten **Pianinos,** Altmarkt 15, 2. Et.

Rath u. Hilfe in Frauenangelegenheiten aller Art **Herrn Rantmann,** Berlin, Königsstr. 127, 1. Hof.

Sämmtliche neue sowie viele gut erhaltene gebrauchte **Möbel** in dunkel Holz, echt Plumb. und mitirt werden umgünstigster bill. verkauft **Kampischestraße 3, 1.**

Kaiseröl

von der Petroleum-Raffinerie vormals **August Korff,** Bremen, von ganz vorzüglicher Leuchtstärke, empfiehlt bestens

Gustav Wiedemann
Mathildenstraße 44.



Deutsche Universal Wasch
OTTO REGNER
Kaffee- u. Cacao-Verfeinerer
Wildenruderstraße 30

Diesjährigen Himbeer-Saft, kaffeeklar, von feinstem Aroma, garantiert absolut rein, liefert zu billigen Preisen die **Apotheke in Reichenstein, Schlesien.**

Kaiseröl,

nicht explosiblen **Petroleum** von der Petroleum-Raffinerie vormals **August Korff,** Bremen, echt zu beziehen bei

Arthur Winkler,
Reissigerstr. 23.
Ca. 2 Hagnons altes, trockenes

Tinden-Schnittmaterial

ist für M. 60 pr. Cubikmeter ab Dresden abzugeben. Anst. unter **W. 1563** Exped. d. Bl.

Zum nunmehr wieder eintreten- den Bedarf offerirt das so allgemein anerkannte

Kaiseröl

von der Petroleum-Raffinerie vorm. **August Korff,** Bremen, zu Originalpreisen

Otto Ganssauge,
Ullandsstr. 3.

Pianino,

Kaps, mit Resonator, sehr neu, bezgl. H. Flügel, freuzfältig, mit großem Verlust zu verkaufen **Amalienstraße 8, 2.**

Kaiseröl,

absolute Sicherheit, vorzügliche Leuchtstärke, von der Petroleum-Raffinerie vormals **August Korff,** Bremen, empfiehlt bestens

Ernst Rothenburg,
Kurfürstenstraße 17.

Kaiseröl,

nicht explosiblen **Petroleum**, von der Petroleum-Raffinerie vorm. **August Korff,** Bremen, empfiehlt bestens

Julius Hermann Rosemüller,
Königsstraße 12.

Kaiseröl,

nicht explosiblen **Petroleum**, von der Petroleum-Raffinerie vormals **August Korff,** Bremen, empfiehlt bestens

Otto Anger,
Trompeterstraße Nr. 1.
6 Stück

Waarenschränke

verschiedener Größe, mit Untertheil u. Glaschiebthüren, werden zu kaufen gesucht. Adr. vrb. unt. **A. A. 4** in d. Exped. d. Bl.